

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **39 (1921)**

Heft 30

PDF erstellt am: **16.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Bern **Schweizerisches Handelsamtsblatt** **Berne**
 Samstag, 29. Januar 1921 **Feuille officielle suisse du commerce** **Foglio ufficiale svizzero di commercio**
 Samstag, 29 janvier 1921

Erscheint 1—2mal täglich

XXXIX. Jahrgang — XXXIX^{me} année

Paraît 1 ou 2 fois par jour

N° 30

Redaktion und Administration im Eidg. Volkswirtschaftsdepartement —
 Abonnements: Schweiz: jährlich Fr. 20.20, halbjährlich Fr. 10.20, vierteljährlich Fr. 5.20 — Ausland: Zuschlag des Porto — Es kann nur bei der Post abonniert werden — Preis einzelner Nummern 15 Cts. — Annoncen-Regie: puellitas A.G. —
 Insertionspreis: 50 Cts. die sechsspaltige Kolonellezeile (Ausland 65 Cts.)

Rédaction et Administration au Département fédéral de l'économie publique —
 Abonnements: Suisse: un an fr. 20.20, un semestre fr. 10.20, un trimestre fr. 5.20 — P. l'étranger: Plus frais de port — On s'abonne exclusivement aux offices postaux — Prix du numéro 15 Cts. — Régie des annonces: Puellitas S. A. — Prix d'insertion: 50 cts. la ligne (pour l'étranger 65 cts.)

N° 30

Inhalt: Konkurse. — Nachlassverträge. — Handelsregister. — Fabrik- und Handelsmarken. — Die internationale Arbeitskonferenz von 1921. — Diskontsätze und Wechselkurse.

Sommaire: Faillites. — Concordats. — Registre de commerce. — Marques de fabrique et de commerce. — Chile: Notices économiques. — La Conférence internationale du Travail de 1921. — Taux d'escompte et cours du change.

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Konkurse — Faillites — Fallimenti

Konkurseröffnungen — Ouvertures de faillites
 (B.-G. 231 und 232.) (L. P. 231 et 232.)

Die Gläubiger der Gemeinschuldner und alle Personen, die auf in Händen eines Gemeinschuldners befindliche Vermögensgegenstände Anspruch machen, werden aufgefordert, binnen der Eingabefrist ihre Forderungen oder Ansprüche, unter Einlegung der Beweismittel (Schuldscheine, Buchauszüge usw.) in Original oder amtlich beglaubigter Abschrift, dem betreffenden Konkursamt einzugeben.

Desgleichen haben die Schuldner der Gemeinschuldner sich binnen der Eingabefrist als solche anzumelden, bei Straffolgen im Unterlassungsfall.

Wer Sachen eines Gemeinschuldners als Pfandgläubiger oder aus andern Gründen besitzt, hat sie, ohne Nachteil für sein Vorzugsrecht, binnen der Eingabefrist dem Konkursamt zur Verfügung zu stellen, bei Straffolgen im Unterlassungsfall; im Falle unangerechtigter Unterlassung erlischt zudem das Vorzugsrecht.

Den Gläubigerversammlungen können auch Mitschuldner und Bürgen des Gemeinschuldners sowie Gewährspflichtige beizugehen.

Les créanciers des faillits et ceux qui ont des revendications à exercer, sont invités à produire, dans le délai fixé pour les productions, leurs créances ou revendications à l'office et à lui remettre leurs moyens de preuve (titres, extraits de livres, etc.) en original ou en copie authentique. Les débiteurs du failli sont tenus de s'annoncer, sous les peines de droit, dans le délai fixé pour les productions.

Ceux qui détiennent des biens du failli, en qualité de créanciers gagistes ou à quelque titre que ce soit, sont tenus de les mettre à la disposition de l'office, dans le délai fixé pour les productions, sous droits réservés; faute de quoi, ils encourront les peines prévues par la loi et seront déchus de leur droit de préférence, sauf excuse suffisante.

Les codébiteurs, cautions et autres garants du failli ont le droit d'assister aux assemblées des créanciers.

Kt. Zürich Konkursamt Riesbach-Zürich (86^r)

Gemeinschuldner: Thaler, Alexander, Kaufmann, von Tarnopol, in Zürich 8, Bellerivestrasse 3, Export und Import, Textilwaren und Garne, ehemals Bahnhofstrasse 39 und Tiefenhöfe in Zürich 1.

Datum der Konkurseröffnung: 24. November 1920 und 17. Januar 1921.
 Summarisches Verfahren, Art. 231 SchKG.
 Eingabefrist: Bis 11. Februar 1921 an Konkursamt Riesbach-Zürich.

Kt. Bern Konkursamt Bern-Stadt (135/6/7)

Gemeinschuldner: Bettler, Alexander, Wirt zum Zähringerhof, Gesellschaftsstrasse 20, in Bern.

Datum der Eröffnung: 4. Januar 1921.
 Erste Gläubigerversammlung: Montag, den 7. Februar 1921, nachmittags 3 Uhr im Zimmer Nr. 3 des Souterrains im Amthaus Bern.
 Eingabefrist: Bis 1. März 1921.

Gemeinschuldner: Stickerei-Kontor, Genossenschaft für Ketten- und Lorrainestickerei, Erlachstrasse 10, in Bern.

Datum der Eröffnung: 11. Januar 1921.
 Summarisches Verfahren.
 Eingabefrist: Bis 18. Februar 1921.

Gemeinschuldner: Firma Güdel & Berger, Handelsagentur, in Bern, in Liq.

Datum der Eröffnung: 11. Januar 1921.
 Erste Gläubigerversammlung: Freitag, den 4. Februar 1921, nachmittags 3 Uhr, im Amthaus Bern, Souterrain, Zimmer 3.
 Eingabefrist: Bis 28. Februar 1921.

Kt. Bern Konkursamt Seftigen in Belp (140)

Gemeinschuldner: Anliker, Christian, Sohn, Holzhandel, in Belp, einziger Teilhaber der Firma Jaussi & Anliker, Landesprodukte und Holzhandlung, in Belp.

Datum der Konkurseröffnung: 12. Januar 1921.
 Erste Gläubigerversammlung: Montag, den 7. Februar 1921, vormittags 9 Uhr, im Bureau des Konkursamtes Seftigen in Belp.
 Eingabefrist: Bis 1. März 1921.

Kt. Basel-Stadt Konkursamt Basel-Stadt (151)

Gemeinschuldner: Steib-Gsell, Julius, Holbeinstrasse 58, Basel. Derselbe war Teilhaber der früheren Firma Kassenfabrik Steib Söhne, deren Liquidation von Jacques Steib beim Zivilgericht Basel-Stadt auf dem Klagewege beantragt worden ist. Der Gemeinschuldner ist dagegen nicht Teilhaber der neuen im August 1920 im Handelsregister zur Eintragung gelangten Kollektivgesellschaft J. & A. Steib, Fabrikation von Kassenschränken und Tresorbau, Höllestrasse 153.

Datum der Konkurseröffnung: 12. Januar 1921.
 Erste Gläubigerversammlung: Montag, den 7. Februar 1921, nachmittags 3 Uhr, im Gerichtshaus, Bäumleingasse 1, ebener Erde.
 Eingabefrist: Bis und mit 1. März 1921.

Kt. Basel-Land Konkursamt Binningen (138)

Gemeinschuldnerin: Firma A. Lauby & Cie., Fabrik der chemischen Produkte «Byla», in Binningen.

Datum der Konkurseröffnung: 8. Januar 1921.
 Erste Gläubigerversammlung: Freitag, den 4. Februar 1921, nachmittags 2 Uhr, im Bureau des Konkursamtes in Binningen.
 Eingabefrist: Bis 28. Februar 1921.

Kt. St. Gallen Konkursamt Neutoggenburg in Lichtensteig (139)

Gemeinschuldnerin: Kollektivgesellschaft E. Schulthess sel. Erben, Weine, Landesprodukte und Kolonialwaren en gros, Wattwil, mit Filiale in Lugano.

Datum der Konkurseröffnung: 11. Januar 1921.
 Erste Gläubigerversammlung: Mittwoch, den 9. Februar 1921, nachmittags 3 Uhr, im «Jakobshof» in Wattwil.
 Eingabefrist: Bis 1. März 1921.

Kt. Aargau Konkursamt Aarau (133^r/4^s)

Gemeinschuldnerin: Kollektivgesellschaft Adolf Wirz & Co., Drogeriewaren, in Aarau.

Datum der Konkurseröffnung: 12. Januar 1921.
 Erste Gläubigerversammlung: Montag, den 7. Februar 1921, nachmittags 2 Uhr, im Bezirksgerichtssaal in Aarau.
 Eingabefrist: Bis 1. März 1921.

Gemeinschuldner: Wirz-Ries, Adolf, Kaufmann, in Aarau.

Datum der Konkurseröffnung: 12. Januar 1921.
 Erste Gläubigerversammlung: Montag, den 7. Februar 1921, nachmittags 3 Uhr, im Bezirksgerichtssaal in Aarau.
 Eingabefrist: Bis 1. März 1921.

Ct. de Genève Office des faillites de Genève (150)

Faillite: Société Anonyme de Représentation et d'Exportation S. A. R. E., ayant son siège Place Longemalle, 1.

Date de l'ouverture de la faillite: 11 janvier 1921.
 Première assemblée des créanciers: Lundi, 7 février, à 10 heures, à la Salle des Assemblées de Faillites, Tacomerie, 7.
 Délai pour les productions: 28 février 1921.

Kollokationsplan — Etat de collocation

(B.-G. 249, 250 und 251.) (L. P. 249, 250 et 251.)

Der ursprüngliche oder abgeänderte Kollokationsplan erwächst in Rechtskraft, falls er nicht binnen zehn Tagen vor dem Konkursgerichte angefochten wird.

L'état de collocation, original ou rectifié, passe en force, s'il n'est attaqué dans les dix jours par une action intentée devant le juge qui a prononcé la faillite.

Graduatoria

(L. E. 249, 250 e 251.)

La graduatoria originale o rettificata diventa definitiva se non è impugnata ne termine di dieci giorni con un'azione promossa davanti al giudice che ha pronunciato il fallimento.

Kt. Basel-Stadt Konkursamt Basel-Stadt (152)

Gemeinschuldner: Zink-Kellerhals, Karl, Basel.
 Anfechtungsfrist: Bis und mit 8. Februar 1921.

Kt. St. Gallen Konkursamt St. Gallen (142)

Gemeinschuldner:
 Danner, A., Broderies, St. Gallen C.
 Keller & Aschmann, Stickerfabrikation und Export, St. Gallen.
 Merz & Wellauer, Wäschefabrikation, St. Gallen O.
 Rannacher, Hug & Cie., Wäschefabrikation, St. Gallen C.
 Auflage- und Anfechtungsfrist: Vom 1. bis 10. Februar 1921.

Kt. Thurgau Betreibungsamt Fischingen (154)

im Auftrage des Konkursamtes Münchweilen
 Gemeinschuldner: Peter-Sigfried, A., Holzhandlung, Balterswil (Thurgau).

Anfechtungsfrist: Vom 31. Januar bis 9. Februar 1921 beim Betreibungsamt Fischingen.
 Allfällige Anfechtungsklagen sind innert der gleichen Frist beim Gerichtspräsidium Münchweilen anzubringen.

Ct. del Ticino Ufficio dei fallimenti di Leventina in Faido (145)

Faillite: Fratelli Tosi, Edoardo e Ubaldo, già in Ambri, d'ignota dimora.
 Data del deposito: 29 gennaio 1921.
 Termine per le opposizioni: 10 giorni.
 N.B. Viene inserito ed ammesso in quinta classe il credito di fr. 105.60 a favore della ditta F. Roland e Cie., Ginevra.

Einstellung des Konkursverfahrens — Suspension de la liquidation

(B.-G. 230.) (L. P. 230.)

Falls nicht binnen zehn Tagen ein Gläubiger die Durchführung des Konkursverfahrens begehrt und für die Kosten hinreichende Sicherheit leistet, wird das Verfahren geschlossen.

La faillite sera clôturée faute par les créanciers de réclamer dans les dix jours l'application de la procédure en matière de faillite et d'en avancer les frais.

Kt. Zürich Konkursamt Aussersihl-Zürich (141^r)

Gemeinschuldner: Pampaluchi, Gottlieb, Kaufmann, von Meilen, in Zürich 4, Engelstrasse Nr. 64, unbeschränkt haftender Gesellschafter der ehemaligen Firma Pampaluchi & Cie., in Eggbühl-Seebach.

Datum der Konkurseröffnung mit Verfügung des Konkursrichters des Bezirksgerichtes Zürich: 19. Januar 1921.

Datum der Einstellung mit Verfügung desselben Richters: 22. Januar 1921 mangels Aktiven.
Einspruchsfrist: 8. Februar 1921.

Schluss des Konkursverfahrens — Clôture de la faillite
(B.-G. 268.) (L. P. 268.)

Kt. Aargau Konkursamt Brugg (146)
Gemeinschuldner: Gloor, Fritz, gew. Holzhändler, in Burgdorf, z. Z. in Brugg wohnhaft.
Datum des Schlusses: 14. Januar 1921.

Ct. del Ticino Ufficio dei fallimenti di Lugano (143)
Fallimento: Ditta Cesare di S. Capriolo, già in Lugano, rappresentante e grossista in tessuti e mercerie.
Decreto di chiusura: Pretura Lugano-Città 24 gennaio 1921.

Nachlassverträge — Concordats — Concordati

Sursis concordataire et appel aux créanciers
(L. P. 295—297 et 300.)

Den nachbenannten Schuldner ist für die Dauer von zwei Monaten eine Nachlassstundung bewilligt worden.
Die Gläubiger werden aufgefordert, ihre Forderungen in der Eingabefrist beim Sachwalter einzugeben, unter der Androhung, dass sie im Unterlassungsfalle bei den Verhandlungen über den Nachlassvertrag nicht stimmberechtigt wären.
Eine Gläubigerversammlung ist auf den unten hierfür bezeichneten Tag einberufen. Die Akten können während zehn Tagen vor der Versammlung eingesehen werden.

Les débiteurs ci-après ont obtenu un sursis concordataire de deux mois.
Les créanciers sont invités à produire leur créances auprès du commissaire dans le délai fixé pour les productions, sous peine d'être exclus des délibérations relatives au concordat.
Une assemblée des créanciers est convoquée pour la date indiquée ci-dessous. Les créanciers peuvent prendre connaissance des pièces pendant les dix jours qui précèdent l'assemblée.

Kt. Bern Konkurskreis Biel (147)
Schuldnerin: Firma Schweizer frères, Uhrenhandelsgeschäft, in Biel.
Datum der Bewilligung der Stundung durch Erkenntnis des Gerichtspräsidenten I von Biel: 22. Januar 1921.
Sachwalter: Flükiger, Betreibungsbeamter, in Biel.
Eingabefrist: Bis und mit 18. Februar 1921 schriftlich beim Sachwalter.
Der Schuldgrund ist genau anzugeben und die Beweismittel sind beizulegen.
Gläubigerversammlung: Freitag, den 4. März 1921, nachmittags 2½ Uhr, im Gläubigerversammlungsort im Amthaus in Biel.
Frist zur Einsicht der Akten: 10 Tage vor der Versammlung im Bureau des Betreibungsamtes Biel.

Kt. Graubünden Konkurskreis Davos (132)
Schuldnerin: Firma Scholer & Cie., Davos-Platz.
Datum der Bewilligung der Stundung durch Beschluss der Nachlassbehörde Davos: 24. Januar 1921.
Sachwalter: L. Jost, Konkursbeamter, Davos-Platz.
Eingabefrist: Bis 19. Februar 1921 schriftlich beim Sachwalter.
Gläubigerversammlung: 11. März 1921, nachmittags 2 Uhr, im Rathaus Davos.
Frist zur Einsicht der Akten: 10 Tage vor der Gläubigerversammlung.

Ct. de Genève District de Genève (148)
Débitrice: Dame Pau, Georgine, fabrique d'horlogerie, Creux de St-Jean, 16, à Genève.
Date du jugement accordant le sursis: 24 janvier 1921.
Commissaire au sursis concordataire: F. Lecoultré, directeur de l'office des faillites.
Expiration du délai de production: 18 février 1921.
Assemblée des créanciers: Mercredi, 9 mars, à 10 heures, à Genève, place de la Taconnerie, 7.
Délai pour prendre connaissance des pièces: Dès le 26 février 1921.

Verlängerung der Nachlassstundung — Prolongation du sursis concordataire
(B.-G. 295, Abs. 4.) (L. P. 295, al. 4.)

Ct. de Genève District de Genève (149)
Par jugement du 25 janvier 1921, le tribunal a prorogé de deux mois le sursis concordataire accordé le 12 décembre 1920, à la Société Anonyme « Océano », fabrique de produits imperméabilisés, à Vevey, ayant son siège social à Genève.
L'assemblée des créanciers, qui était fixée au 28 janvier, est renvoyée au mercredi 30 mars 1921, à 10 heures, et aura lieu à la Salle des Assemblées de faillite, Taconnerie, 7, à Genève.
Le commissaire au sursis: F. Lecoultré.

Konkurssteigerungen — Vente aux enchères publiques après faillite
(B.-G. 257.) (L. P. 257.)

Kt. Zürich Konkursamt Aussersihl-Zürich (153^a)
Im Auftrage des Konkursamtes Freiburg, als Verwalterin der Konkursmasse Levy-Picard, in Freiburg, werden Montag, den 7. Februar 1921, nachmittags 2 Uhr, im Restaurant « Pflanzschule », Kanzleistrasse Nr. 121, in Zürich 4, gegen Barzahlung öffentlich versteigert: 37 Fass Rotwein à ca. 200 Liter; 6 Fass Malaga à ca. 700 Liter.
Die Versteigerung erfolgt per Fass.
Der Untersuchungsbericht des Stadtchemikers liegt hierorts zur Einsicht auf.

Ct. de Neuchâtel Office des faillites du Locle (144)
Vente d'immeuble — Deuxième enchère
Failli: Bader, Georges-François, modes et fabrication d'imperméables, exportation, au Locle.
Jour, heure et lieu de la vente: Lundi 7 mars 1921, à 14 heures à l'Hôtel des services judiciaires, au Locle.
Désignation de l'immeuble à vendre.
Article 961, plan folio 139, n°s 84, 85 et 12, Sur les Monts, bâtiments, dépendances de 2620 mètres carrés.
Les conditions de la vente seront déposées à l'office des faillites du Locle, à disposition de qui de droit, dès le 21 février 1921.
La vente sera définitive et l'adjudication prononcée en faveur du plus offrant et dernier enchérisseur.

Handelsregister — Registre de commerce — Registro di commercio

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Bern — Berne — Berna
Bureau Aarberg.

1921. 26. Januar. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma E. & J. Marti, Architekturbureau und Baugeschäft, mit Sitz in Lyss (S. H. A. B. Nr. 87 vom 5. März 1906, Seite 345), ist infolge Ablebens des ersten Gesellschafters Jakob Marti, in Lyss, erloschen. Aktiven und Passiven, ausgenommen die Besitzung Nr. 79 an der Schwarzenburgstrasse in Bern und die darauf haftenden Hypotheken, sind an die neue Firma « Ernst Marti », Baugeschäft, in Lyss, übergegangen. Die Liquidation der Firma E. & J. Marti ist durchgeführt.
Inhaber der Firma Ernst Marti, in Lyss, ist Ernst Marti, Jakobs sel., Baumeister, von und in Lyss. Baugeschäft. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der bisherigen Kollektivgesellschaft « E. & J. Marti, Architekturbureau und Baugeschäft », mit Sitz in Lyss, ausgenommen die Besitzung Nr. 79 an der Schwarzenburgstrasse in Bern.

Bureau Bären a. A.

Tuch, Konfektion, Mercerie- und Bettwaren. — 27. Januar. Die Firma P. Burkhalter, Tuch, Konfektion, Mercerie- und Bettwarenhandlung, mit Sitz in Pieterlen (S. H. A. B. Nr. 211 vom 21. August 1903, Seite 1513), ist infolge Todes des Inhabers erloschen. Damit fällt auch die an Jakob Burkhalter, Vater, erteilte Einzelprokura dahin. Aktiven und Passiven gehen über an die neue Firma « Burkhalter und Stalder », in Pieterlen.

Bureau de Courtelary

26 janvier. Banque cantonale de Berne, Succursale de St. Imier (F. o. s. du c. du 30 mars 1920, n° 83, page 597 et publications antérieures). Le conseil de banque a conféré la procuration collective pour la succursale de St. Imier et les agences qui en relèvent à Gottlieb Alder, de Künsnacht, et Robert Sorgen, de Hermrigen, les deux fonctionnaires demeurant à Berne. Leur signature, jointe à celle d'un autre fonctionnaire nanti de la signature ou procuration collective engagera valablement la succursale de St. Imier et ses agences. Par contre, la procuration collective de Robert Schaub est éteinte et radiée.

Bureau de Delémont

Horlogerie, bijouterie, orfèvrerie. — 27 janvier. Le chef de la maison Emile Ory-Périnat, à Delémont, est Emile Ory, allié Périnat, de Delémont, à Delémont. Horlogerie, bijouterie et orfèvrerie.

27 janvier. Banque Cantonale de Berne, Succursale de Delémont (F. o. s. du c. du 10 septembre 1920, n° 232, page 1734). Le conseil de banque a conféré la procuration collective pour la succursale de Delémont et ses agences à Gottlieb Alder, originaire de Künsnacht, et Robert Sorgen, originaire de Hermrigen, les deux demeurant à Berne, qui exerceront ces pouvoirs en signant à deux, soit entre eux, soit avec un autre fonctionnaire nanti de la signature ou procuration collective pour la succursale de Delémont. Par contre, la procuration collective conférée à Robert Schaub, à Berne, est éteinte et radiée.
Hôtel et boucherie. — 27 janvier. Le chef de la maison Alfred von Känel, à Delémont, est Alfred von Känel, originaire d'Aeschi, demeurant à Delémont. Exploitation de l'hôtel de la Cigogne et boucherie.

Bureau Nidau

1920. 14. September. Unter der Firma Landwirtschaftliche Genossenschaft Epsach hat sich, mit Sitz in Epsach, am 22. Mai 1920 eine Genossenschaft auf unbestimmte Dauer gebildet zum Zwecke der Förderung des landwirtschaftlichen Betriebes durch Ankauf von Konsumartikeln, vorteilhafte Verwendung der eigenen Produkte, Schutz der Mitglieder gegen Uebervorteilung und Verminderung der Produktionskosten. Mitglieder können alle im Besitze der bürgerlichen Rechte und der Ehrenfähigkeit befindlichen Einwohner von Epsach sein, die keiner andern Genossenschaft gleichartiger Natur angehören und nicht selber den Dünger- und Futtermittelhandel betreiben. Die Aufnahme geschieht durch die Genossenschaftsversammlung, und es hat der Neuaufgenommene die Statuten zu unterzeichnen und ein Eintrittsgeld von Fr. 5 zu entrichten. Allfällige von den Mitgliedern zu bezahlende Jahresbeiträge werden von der Generalversammlung festgesetzt. Die Mitgliedschaft geht verloren durch schriftliche Austrittserklärung, Verlust des Aktivbürgerrechtes, Tod und Ausschluss. Hinterlässt ein verstorbener Genossenschafter eine Witwe, so geht die Mitgliedschaft an diese über. Die Genossenschafter haften für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft persönlich und solidarisch, soweit deren eigenes Vermögen nicht hinreicht. Die ausgetretenen Mitglieder sowie die Erben verstorbener Mitglieder bleiben den Gläubigern der Genossenschaft für alle Verbindlichkeiten haftbar, die diese bis zu dem Ausscheiden eingegangen. Ein aus der Jahresrechnung sich ergebender eventueller Reingewinn ist zur Bildung eines Reservefonds zu verwenden, dessen Höhe die Generalversammlung festsetzt. Das Geschäftsjahr schliesst mit dem 31. Dezember ab. Die Organe der Genossenschaft sind die Generalversammlung, der aus 5 Mitgliedern bestehende Vorstand und die Rechnungsprüfungskommission. Der Vorstand vertritt die Genossenschaft nach aussen, und es führen der Präsident, der Vizepräsident und der Sekretär je zu zweien die rechtsverbindliche Unterschrift. Der Vorstand besteht aus: Albert Möri, Jakobs sel., Landwirt, Präsident; Fritz Helbling, Friedrichs sel., Zimmermann, Vizepräsident; Ernst Möri, Friedrichs sel., Landwirt, Sekretär; Emil Helbling, Alberts, Landwirt, Kassier, und Fritz Struchen, Friedrichs sel., Landwirt, Beisitzer; sämtliche von und in Epsach.

Schwyz — Schwyz — Svitto

1921. 27. Januar. Der Inhaber der Firma Alois Schnellmann-Anderegg, Tiefbau und Handel mit Baumaterialien, in Wangen (S. H. A. B. 1920, Nr. 73, Seite 518), ändert seine Firma ab in Alois Schnellmann, Baugeschäft und Materialienhandlung.

Bürstenholzfabrik und Sägerei. — 27. Januar. Die Firma J. Kiefer, Bürstenholzfabrik und Sägerei, in Steinen (S. H. A. B. 1916, Nr. 267, Seite 1724), ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen.

27. Januar. Die Firma Xaver Imliß, Bäckerel, in Steinen (S. H. A. B. 1920, Nr. 232, Seite 1734), ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen.

Glarus — Glaris — Glarona

Druckerei von Leinen- und Baumwollgeweben. — 1921. 26. Januar. Die Kommanditgesellschaft unter der Firma « Häusle, Wetter & Cie. », Druckerei von Leinen und Baumwollgeweben, in Näfels (S. H. A. B. Nr. 41 vom 18. Februar 1913), hat sich aufgelöst. Mit der Durchführung der Liquidation unter der Firma Häusle, Wetter & Cie, in Liquidation ist Dr. Armand Kirchacker, Chemiker, von Mülhausen (Elsass), in Näfels, beauftragt worden, welcher die rechtsverbindliche Einzelunterschrift führt.

26. Januar. Schweizerische Gesellschaft für elektrische Industrie (Société Suisse d'Industrie électrique), in Glarus (S. H. A. B. Nr. 2 vom 4. Januar 1919

und Nr. 18 vom 23. Januar 1919). Dietrich Nacbenius-Sulzer ist als Direktor der Gesellschaft zurückgetreten, und es ist dessen Unterschrift erloschen.

26. Januar. **Erdoel-Werke Aktiengesellschaft Glarus**, in Glarus (S. H. A. B. Nr. 283 vom 9. November 1920). Durch Beschluss der Generalversammlung vom 18. Dezember 1920 ist die Zahl der Verwaltungsratsmitglieder der Gesellschaft von 1 auf 5 erhöht worden. Neben dem bisherigen Verwaltungsrat Dr. Ferdinand Fuchs, Rechtsanwalt, in St. Gallen, wurden neu gewählt: Oskar Poeller, Naphta-Industrieller, von Scala (Polen), in Wien, als Präsident; Gottlieb Duttweiler, Kaufmann, von Niederweningen und Zürich, in Rüschlikon, als Vizepräsident; Dr. Maximilian Poeller, Rechtsanwalt, von Scala (Polen), in Wien, und Fritz Meier, Ingenieur, von Neuhausen und Rüschlikon, in Rüschlikon (Zürich). Die rechtsverbindliche Einzelunterschrift führen der Präsident und der Vizepräsident, sowie Dr. Ferdinand Fuchs.

Vertretungen. — 27. Januar. Die Firma **Hch. Kubli-Trümpy**, Vertretungen, in Netstal (S. H. A. B. Nr. 223 vom 2. Juni 1904), ist infolge Hin-schiedes des Inhabers erloschen.

Zug — Zoug — Zugo

Kolonial- und Manufakturwaren usw. — 1921. 26. Januar. Die Firma **Ferdinand Staub**, Kolonial- und Manufakturwaren, in Baar (S. H. A. B. Nr. 151 vom 1. Juli 1892, Seite 605), ist infolge Todes des Inhabers erloschen; Aktiven und Passiven gehen über an die Firma «Ferdinand Staub's Erben» in Baar.

Frau Witwe Marel Staub-Binzeiger, Ferdinand, Frida und Eugen Staub, alle von Menzingen, in Baar, haben unter Firma **Ferdinand Staub's Erben**, in Baar, eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche mit dem 1. Januar 1921 begonnen und Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Ferdinand Staub» übernommen hat. Zur Vertretung der Gesellschaft sind nur befugt Frau Witwe Marie Staub-Binzeiger und Eugen Staub. Manufakturwaren, Konfektion, Bonneterie, Mercerie- und Kolonialwaren. Marktgassee.

Freiburg — Fribourg — Friburgo

Bureau d'Estavayer-le-Lac

Agence commerciale, représentation. — 1921. 27. janvier. Le chef de la maison **Gaston Rapin**, à Prarotoud, qui commence ce jour, est Gaston fils de Louis Rapiin, de Corcelles près Payerne, à Prarotoud. Agence commerciale, représentations.

Solothurn — Soleure — Soletta

Bureau Balsthal

1921. 27. Januar. **Solothurner Kantonalbank**, Filiale Balsthal (S. H. A. B. Nr. 242 vom 16. Juni 1904, Seite 966 und dortige Verweisungen). Der Bankrat hat gemäss Beschluss vom 14. Dezember 1920 als Kollektivprokuristen der Filiale Balsthal gewählt: Ulrich Maag, von Baechenhühlag (Zürich), Bankangestellter, in Balsthal, und Meinrad Bürgi, Bankangestellter, von und in Kestenholz.

Bureau Kriegstetten

Bau-, Erd- und Zementarbeiten. — 25. Januar. Inhaber der Firma **Erminio Rossi**, in Zuchwil, ist Erminio Rossi, Karls sel. von Curiglia (Como, Italien), Baumeister in Zuchwil. Uebernahme von Bau-, Erd- und Zementarbeiten. Gebäude Nr. 211.

Bureau Stadt Solothurn

Doragesetnietlages. — 24. Januar. Die Firma **G. Weber-Tücher**, atelier de dorages et nielages, in Solothurn (S. H. A. B. Nr. 384 vom 8. Oktober 1903, S. 1534), ist infolge Verzichtes des Inhabers erloschen.

26. Januar. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma **Maschinenfabrik E. & E. Walker**, Bau von automatischen Maschinen für Uhren- und Schraubenfabrikation, Werkzeugmaschinen und Werkzeuge, in Solothurn (S. H. A. B. Nr. 282 vom 2. Dezember 1915, Seite 1614 und dortige Verweisung), hat sich infolge Todes des Gesellschafters Ernst Walker aufgelöst; die Firma ist erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Einzelfirma Erwin Walker, Maschinenfabrik Solothurn.

Inhaber der Firma **Erwin Walker, Maschinenfabrik Solothurn** (Erwin Walker, Fabrique de Machines, Soleure) (Erwin Walker, Machine Factory, Soleure), in Solothurn, ist Erwin Walker, von Solothurn und Oberdorf, Maschinenfabrikant, in Solothurn. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der aufgelösten Kollektivgesellschaft «Maschinenfabrik E. & E. Walker», in Solothurn, und erteilt gleichzeitig Procura an Max Weber, Kaufmann, von und in Solothurn. Bau von automatischen Maschinen für Uhren- und Schraubenfabrikation, Werkzeugmaschinen und Werkzeuge. Otach Nr. 302.

Basel-Stadt — Bâle-Ville — Basilea-Città

1920. 9. Oktober. Die Genossenschaft unter der Firma **Einkaufs-Genossenschaft des Verbandes Schweiz. Velohändler**, in Basel (S. H. A. B. Nr. 203 vom 31. August 1917, Seite 1398/9), hat sich durch Beschluss der Generalversammlung vom 30. August 1920 aufgelöst; die Firma ist nach bereits beendigter Liquidation erloschen.

Seidenhandfabrikation. — 1921. 6. Januar. Die Kommanditgesellschaft unter der Firma **Dietschy, Heusler & Co. in Liq.**, in Basel (S. H. A. B. Nr. 184 vom 16. Juli 1920, Seite 1382), Seidenhandfabrikation, ist nach beendigter Liquidation erloschen.

Gartenbaugeschäft. — 12. Januar. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma **Gebr. Sutter**, in Basel (S. H. A. B. Nr. 211 vom 8. September 1916, Seite 1382), Gartenbaugeschäft etc., Teermakadamfabrikation, hat sich aufgelöst; die Firma ist nach bereits beendigter Liquidation erloschen.

Gartenbaugeschäft. — 12. Januar. Inhaber der Firma **Emanuel Sutter**, in Basel, ist Emanuel Sutter-Grollmund, von und in Basel. Gartenbaugeschäft. Lehenmattstrasse 122.

Speditions- und Auswanderungsgeschäft. — 24. Januar. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma **Charles Im Obersteg & Cie.**, in Basel (S. H. A. B. Nr. 11 vom 11. Januar 1921, Seite 83), Betrieb eines Speditions- und Auswanderungsgeschäfts, erteilt Kollektivprokura an Eugen Häring-Eggenschwyler und Karl Garnier-Heitz, beide von und wohnhaft in Basel, in der Weise, dass beide gemeinsam für die Firma unterschreibungsberechtigt sind.

24. Januar. Die Aktiengesellschaft unter der Firma **Schweizerische Metallurgische Gesellschaft**, in Basel (S. H. A. B. Nr. 234 vom 21. September 1911, Seite 1579), Erwerbung und Ausbeutung aller metallurgischen Erfindungen etc., hat ihren Sitz nach Muttetz (Baselland) verlegt. Die Firma ist daher in Basel erloschen.

24. Januar. Die Aktiengesellschaft unter der Firma **Immobilien-Verwaltungs A. G.**, in Basel (S. H. A. B. Nr. 292 vom 6. Dezember 1919, Seite 2143), Verwaltung, Vermietung, Verkauf und Belehnung von Liegenschaften, speziell der auf den Namen von Frau Rosalie Welti-Preiswerk eingetragenen, resp. früher J. Stamm-Preiswerk'schen Liegenschaften, hat in ihrer Generalversammlung vom 22. Dezember 1920 ihre Statuten revidiert und dabei beschlos-

sen, die 100 Stammaktien Nr. 269 bis 368 à nominell Fr. 500, nom. Fr. 50,000, zu erwerben und zu annullieren und demgemäss das Aktienkapital zu reduzieren, auf 100 Prioritätsaktien à nominell Fr. 500, 190 Stammaktien à nominell Fr. 500 und 50 Stammaktien à nominell Fr. 100, so dass das Gesamtkapital nunmehr noch beträgt hundertfünfzigtausend Franken (Fr. 150,000). Die Aktien lauten auf den Inhaber. Die übrigen Statutenänderungen berühren die im Schweizerischen Handelsamtsblatt Nr. 292 vom 6. Dezember 1919, Seite 2143 und dortige Verweisungen, publizierten Tatsachen nicht.

24. Januar. In der Gesellschaft mit beschränkter Haftung unter der Firma **Kaiser's Kaffeegeschäft Gesellschaft mit beschränkter Haftung**, in Viersen, mit Zweigniederlassung in Basel (S. H. A. B. Nr. 199 vom 27. August 1917, Seite 1379), haben die bisherigen Gesellschafter ihre Stammeinlagen, wie folgt, erhöht: Joseph Kaiser, in Viersen, von Mk. 3,550,000 auf fünf Millionen achthundertfünfzigtausend Mark (Mk. 5,850,000), Theodor Wille, offene Handelsgesellschaft, in Hamburg, von Mk. 2,650,000 auf drei Millionen vierhundertfünfzigtausend Mark (Mk. 3,450,000) und Edmund Linxweiler, in Viersen, von Mk. 200,000 auf dreihunderttausend Mark (300,000 Mark). Das ganze Stammkapital beträgt daher nunmehr neun Millionen sechshunderttausend Mark (Mk. 9,600,000) deutsche Währung.

Eisen, Stahl, Maschinen usw. — 25. Januar. Die Firma **Robert de Rosen**, in Lausanne, hat ihren Sitz nach Basel verlegt. Inhaber der Firma ist Robert Karl Johann von Rosen-du Tour, schwedischer Staatsangehöriger, in Basel. Vertretung für Eisen, Stahl, Maschinen, landwirtschaftliche Geräte und Werkzeuge. St. Jakobs-Strasse 21.

Restaurant. — 25. Januar. Inhaber der Firma **Lippe-Vollmer**, in Basel, ist Ernst Lippe-Vollmer, von Inkwil (Bern), wohnhaft in Basel. Restaurations- und Wirtschaftsbetrieb. Freiestrasse 50 (Rebleutenzunft).

25. Januar. Der bisher im Handelsregister Bern eingetragene Verein **Schweizerischer Lehrerinnenverein** hat seinen Sitz von Bern nach Basel verlegt. Der Sitz des Vereins befindet sich am Orte, wo die Mitglieder des Bureau's wohnen. Der Verein bezweckt, die Interessen des Lehrerinnenstandes in jeder Weise zu fördern, ein Lehrerinnenheim zu betreiben und kranke Lehrerinnen zu unterstützen. Die geltenden Statuten des Vereins sind am 22. Juni 1914 festgestellt worden. Die ordentliche Mitgliedschaft wird erworben durch Aufnahmebeschluss des Zentralvorstandes, der auf schriftliche Anmeldung hin erfolgt. Die ordentliche Mitgliedschaft ist auf Lehrerinnen beschränkt. Die ausserordentliche Mitgliedschaft kann durch Nichtlehrerinnen erworben werden. Die Aufnahme erfolgt auf mündliche oder schriftliche Erklärung des Aufzunehmenden. Der Austritt aus dem Verein kann nur auf Schluss des Vereinsjahres erfolgen. Durch Beschluss von zwei Dritteln des Zentralvorstandes kann ein Mitglied ausgeschlossen werden, wenn: a) es während eines Jahres den schuldigen Beitrag nicht entrichtet, oder b) dessen zur Begründung des Aufnahmegesuches gemachte Angaben sich als wesentlich un-wahr erweisen, oder c) dessen Verhalten die Vereinsinteressen schädigt. Die ordentlichen Mitglieder haben den von der Delegiertenversammlung bestimmten Jahresbeitrag zu bezahlen. Die ausserordentlichen Mitglieder bestimmen ihren Jahresbeitrag selbst; sie können auch einen einmaligen Beitrag von wenigstens Fr. 50 leisten. Die Bekanntmachungen des Vereins erfolgen durch die schweizerische Lehrerinnenzeitung. Organe des Vereins sind: a) der aus mindestens neun Mitgliedern bestehende, von der Generalversammlung gewählte Zentralvorstand, von dem die Präsidentin, die beiden Schriftführerinnen und die Kassiererin das Bureau bilden; b) die Delegiertenversammlung, bestehend aus den Abgeordneten der kantonalen Sektionen; c) die Generalversammlung; d) die Gesamtheit der Mitglieder in der Urabstimmung. Die rechtsverbindliche Unterschrift für den Verein führen die Präsidentin oder die Vizepräsidentin mit einer der Schriftführerinnen kollektiv zu zweien. Präsidentin ist: Anna Keller, Lehrerin, von und in Basel; Vizepräsidentin: Lina Müller, Lehrerin, von Wyler b. Utzenstorf, in Bern; Schriftführerinnen sind: Rosa Götttsheim, Lehrerin, und Georgine Gerhard, Lehrerin, beide von und in Basel. Geschäftslokal: Thewilerstrasse 22.

Obst, Südfrüchte und Gemüse. — 26. Januar. Die Firma **Jacques Grauwiler Sohn**, in Basel (S. H. A. B. Nr. 28 vom 4. Februar 1919, Seite 171), Handel in Obst, Südfrüchten und Gemüse, ist infolge Verzichtes des Inhabers erloschen.

Obst, Südfrüchte und Gemüse. — 26. Januar. Inhaberin der Firma **Frau Grauwiler-Aebin**, in Basel, ist Marie Grauwiler-Aebin, von und in Basel. Handel in Obst, Südfrüchten und Gemüse. Import, Export und Kommission. Hutgasse 14.

24. Januar. Unter der Firma **Holzcontor Aktiengesellschaft** ist, mit Sitz in Basel, eine Aktiengesellschaft gegründet worden. Zweck der Gesellschaft ist der Handel in Holz und allen Erzeugnissen der Forstwirtschaft sowie die Beteiligung an ähnlichen Unternehmungen des In- und Auslandes. Die Gesellschaftsstatuten sind am 12. Januar 1921 festgestellt worden. Die Dauer der Gesellschaft ist unbeschränkt. Das Aktienkapital beträgt fünfhunderttausend Franken (Fr. 500,000), eingeteilt in 500 Aktien von je Fr. 1000. Die Aktien lauten auf den Inhaber. Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen durch Publikation im Schweizerischen Handelsamtsblatt in Bern. Solange die Besitzer sämtlicher Aktien dem Verwaltungsrat bekannt sind, können die Einladungen zu den ordentlichen wie auch allfälligen ausserordentlichen Generalversammlungen durch eingeschriebenen Brief erfolgen, in dringlichen Fällen unter Beobachtung einer Einladungsfrist von nur mindestens drei Tagen. Der Verwaltungsrat vertritt die Gesellschaft nach aussen, die Ausübung der Vertretung erfolgt gegenwärtig durch die rechtsverbindliche Einzelunterschrift seines einzigen Mitgliedes. Der Verwaltungsrat kann weitere Personen bezeichnen, welche für die Gesellschaft die rechtsverbindliche Unterschrift führen. Er bestimmt die Art und Weise der Führung der Unterschrift. Zurzeit ist einziges Mitglied des Verwaltungsrates: Dr. Ernst Miescher, Advokat und Notar, von und in Basel. Geschäftsdomizil: Freiestrasse 111.

Basel-Land — Bâle-Campagne — Basilea-Campagna

1921. 25. Januar. Die Genossenschaft unter der Firma **Krankenkasse Birsfelden**, in Birsfelden (S. H. A. B. Nr. 61 vom 14. März 1914, Seite 435; Nr. 285 vom 5. Dezember 1914, Seite 1836, und Nr. 86 vom 1. April 1920, Seite 619), hat in ihrer Generalversammlung vom 23. Oktober 1920 ihre Statuten revidiert und dabei folgende Änderungen der publizierten Tatsachen getroffen: Der Kasse können als Mitglieder beitreten alle im Tätigkeitsgebiet der Kasse sich dauernd aufhaltenden Kinder bis zum 14. Altersjahr, sofern sie nicht schon für Krankenpflege versichert sind, und Erwachsene vom 14. Altersjahr an, welche nicht mehr als 45 Jahre alt sind, gesund sind und vom Vertrauensärzte auf Grund einer Untersuchung zur Aufnahme emp-

fohlen werden, welche sich für Krankenpflege versichern wollen, nicht schon bei einer andern Krankenkasse für ärztliche Behandlung und Arznei und nicht mehr als einer andern Krankenkasse für Krankengeld versichert sind, sowie solche, welche nur Krankengeldversicherung wünschen und als solche nicht schon mehr als einer andern Krankenkasse angehören. Eintretende Mitglieder (ausgenommen Kinder, Erwachsene bis zum 20. Altersjahr und Züger) bezahlen ein Eintrittsgeld nach folgender Skala: vom zurückgelegten 20. bis 30. Altersjahr Fr. 2, vom 30. bis 40. Altersjahr Fr. 3 und vom 40. bis 45. Altersjahr Fr. 5, nebst einer Zulage von 50 Rappen für das Mitgliederbüchlein, welches letztern Betrag auch Kinder und Züger zu entrichten haben. Einem durch den Vorstand ausgeschlossenen Mitglied steht das Rekursrecht an die Generalversammlung zu. Die Beiträge und die Versicherungsleistungen werden jährlich von der Generalversammlung an der Jahresversammlung bestimmt, wobei die Mitgliederbeiträge so zu bemessen sind, dass aus ihnen, den Bundesbeiträgen und den ausserordentlichen Staatsbeiträgen voraussichtlich wenigstens die Ausgaben gedeckt werden.

Schaffhausen — Schaffhouse — Sciaffusa

Stoffe und andere Textilartikel. — 1921. 26. Januar. Inhaber der Firma **Arthur Fritzsche, Sohn**, in Neuhausen, ist Arthur Fritzsche, Sohn, von und in Neuhausen. Versand- und Platzgeschäft von Stoffen und andern Textilartikeln. Schaffhauserstrasse Nr. 15.

26. Januar. Der Verwaltungsrat der Aktiengesellschaft unter der Firma **Portlandementwerk Thayngen A.-G.**, in Thayngen (S.H.A.B. Nr. 84 vom 31. März 1920, Seite 606), hat an Dr. Hans Hennicke, dipl. Ingenieur, von Oberkassel (Deutschland), in Thayngen, Kollektivunterschrift erteilt, in dem Sinne, dass dieser Zeichnungsberechtigte befugt sein soll, kollektiv mit einem andern zur Kollektivzeichnung Berechtigten für die Gesellschaft zu zeichnen.

Appenzel I.-Rh. — Appenzel-Rh. int. — Appenzello int.

Käserei und Milchhandel. — 1921. 26. Januar. Die Firma **E. Halter**, Käserei und Milchhandel, in Obereggen (S.H.A.B. Nr. 299 vom 20. Dezember 1916, Seite 1919), ist wegen Verkaufs des Geschäftes erloschen.

Graubünden — Grisons — Grigioni

1921. 26. gennaio. La società cooperativa sotto il nome **Società Poschiavina di Mutuo Soccorso**, a Poschiavo (F. u. s. di e. n° 47 del 25 febbraio 1916, pag. 302), ha nominato quale presidente Giovanni Derungs, maestro, di Camuns, a Poschiavo, in sostituzione di Pietro Zala.

26. Januar. Aktiengesellschaft Schweizerische Annoncenbureau von **Orell Füssli & Co.**, mit Hauptsitz in Zürich und Zweigniederlassung in Chur (S.H.A.B. Nr. 246 vom 14. Oktober 1919, Seite 1807). Die bisherigen Prokuristen Fritz Herzog und Carl Gabler sind zu Vizedirektoren ernannt worden und führen in dieser Eigenschaft Kollektivunterschrift; deren Prokuren sind damit erloschen. Kollektivprokura ist ferner erteilt an Walter Kummer, von Limpach (Bern), in Zürich i. Derselbe zeichnet mit einem der übrigen Kollektivzeichnungsberechtigten kollektiv.

Berg-Sanatorium. — 27. Januar. Die Firma **Dr. Janssen & van Eick**, Betrieb des Berg-Sanatoriums, in Davos-Dorf (S.H.A.B. Nr. 210 vom 7. September 1916, Seite 1375), ist infolge Auflösung der Kollektivgesellschaft nach beendeter Liquidation erloschen.

Aargau — Argovie — Argovia Bezirk Kuhn

Berichtigung. Die wegen Geschäftsverkauf zu löschende Firma lautet: **Aug. Blattner, Bäcker**, in Menziken, und nicht wie im S.H.A.B. Nr. 27 vom 26. Januar 1921 aus Versehen publiziert « Aug. Blattner, Bäcker ».

Bezirk Rheinfelden

Bahnhofrestaurant. — 1921. 27. Januar. Die Firma **Otto Henzi**, Bahnhofrestaurant z. Quelle, in Rheinfelden (S.H.A.B. 1906, Seite 42), ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

Bezirk Zofingen

26. Januar. Die Firma **Korbwarenfabrik Rothrist, Otto Weber**, in Rothrist (S.H.A.B. 1916, Seite 151), wird abgeändert in **Otto Weber**. Geschäftszweck ist Fabrikation von Korbwaren, Korbflaschen, Rohrmöbeln und Holzwaren; Handel in Korbwaren, Weiden, Rohr etc.

Tessin — Tessin — Ticino Distretto di Mendrisio

1921. 20. gennaio. Sotto la ragione sociale **Società Anonima Industrie Chimiche**, con sede in Chiasso, si è costituita una società anonima, avente per scopo la fabbricazione di diversi prodotti chimici (saponi, isolit, lucido per scarpe, estratti, ecc., come pure di altri prodotti analoghi con partecipazione diretta od indiretta ad ogni altra industria o commercio avente rapporto coi suoi affari oppure in grado di svilupparli. Gli statuti sociali sono del 2 dicembre 1920. Le pubblicazioni sociali avranno luogo sul Foglio Ufficiale del Cantone Ticino. La società ha principio a far tempo dalla sua inserzione al registro di commercio e avrà durata illimitata. Il capitale sociale è di fr. 25,000 (venticinque mila franchi), interamente versato, suddiviso in 25 azioni nominative di fr. 1000 (mille) ciascuna. Gli organi della società sono: L'assemblea generale degli azionisti, il consigliere delegato (unico membro del consiglio d'amministrazione), la commissione di sorveglianza. La società è vincolata di fronte ai terzi dalla firma del consigliere delegato. A consigliere delegato per il primo periodo triennale è stato designato come all'articolo 13 degli statuti, **Bernardo Caversasio** fu Achille, industriale, da e in Villa Coldrerio.

Vini. — 24. gennaio. Proprietario della ditta individuale **Della Valle Severo**, in Mendrisio, è Severo Della Valle fu Lorenzo, da Zofingen, domiciliato a Mendrisio. Negozio di vini.

Macelleria e salsamenteria. — 26. gennaio. La società in nome collettivo **Fontana Eredi Furono Stefano e Luigi**, Macelleria e salsamenteria, in Stabio (F. u. s. di e. del 4 gennaio 1902, n° 3, pagina 11), è scelta per cessazione di commercio. La liquidazione essendo terminata, la ragione sociale è cancellata.

Waadt — Vaud — Valais Bureau de Lausanne

Transports par camions automobiles. — 1921. 22. janvier. Paul Grandjean s'est retiré de la société en nom collectif **Grandjean et Pensseyres**, à Lausanne (transports par camions automobiles) (F. o. s. du c. du 23 décembre 1920), et a été remplacé par sa femme Octavie Grandjean née Bosson, de Buttes et la Côte aux Fées (Neuchâtel), à Lausanne.

Epicierie. — 24. janvier. Le chef de la maison **Vallotton-Cerf**, à Crissier, est Charles Vallotton allié Cerf, originaire des Clées (Vaud), domicilié à Crissier. Epicierie, mercerie.

Marchandises de diverse nature. — 24. janvier. Le chef de la maison **Zakkary Abramoff**, à Lausanne, est Zakkary Abramoff, originaire

de Roumanie, à Lausanne. Exportation, importation et représentation de marchandises de diverse nature. Grand Chêne, 5.

Importation, exportation, eaoutchoues manufacturés. — 25. janvier. La société en nom collectif **A. Wattebled et H. Daix**, à Paris, a supprimé sa succursale de Lausanne (F. o. s. du c. du 5 novembre 1919). La raison « A. Wattebled et H. Daix, à Paris, succursale de Lausanne » est ainsi radice à Lausanne.

Travaux de construction. — 25. janvier. Charles Bidal, de Vailly (Haute Savoie), à Nyon, et Emile Lindenmeyer, de Chevroux (Vaud), à Vevey, ont constitué sous la raison sociale **Bidal et Lindenmeyer** une société en nom collectif, ayant son siège à Lausanne, et qui a commencé le 1^{er} janvier 1921. Travaux de construction, maçonnerie et béton armé de la Société de Banque Suisse, à Lausanne. Place St-François, bâtiment de la Société de Banque Suisse.

25. janvier. **Société de Banque Suisse**, société anonyme, ayant son siège principal à Bâle et siège d'affaires à Lausanne (F. o. s. du c. des 12 octobre 1912 et 8 octobre 1920). Le conseil d'administration a constitué sa délégation comme suit: Oscar Ritter, de Bienne, à Bâle, membre du conseil d'administration; Armand Dreyfus, de Genève, à Zurich, jusqu'à présent directeur; Jacques Schmidlin, de et à Bâle, jusqu'à présent directeur; Louis Vaucher, de et à Genève, membre du conseil d'administration. La société n'est engagée que par la signature collective de deux ayants-droit.

Représentation d'un journal. — 26. janvier. La maison **Amalia du Tour**, représentation du journal « Holland-Express », à Lausanne (F. o. s. du c. du 6 juillet 1920), est radice pour cause de cessation de toute activité commerciale.

Représentation, fers, aciers, machines et ustensiles agricoles. — 26. janvier. La raison **Robert de Rosen**, représentation, fers, aciers, machines et ustensiles agricoles, etc., à Lausanne (F. o. s. du c. du 24 avril 1920), est radice pour cause de transfert de siège commercial à Bâle.

Epicierie, droguerie. — 26. janvier. Le chef de la maison **François Collaud**, à Lausanne, est François-Nicolas Collaud, de St-Aubin (Fribourg), à Lausanne. Epicierie, droguerie. Rue de la Solitude, 5.

Carrosserie. — 26. janvier. Le chef de la maison **Hélène Wüthrich**, à Prilly, est Hélène-Julie Wüthrich née Gyger, femme d'Henri-Edouard Wüthrich, du Trüb (Berne), domicilié à Prilly, laquelle vit avec son mari sous le régime de la séparation de biens. La procuration est conférée à Henri-Edouard Wüthrich susnommé. Carrosserie.

Bureau d'Oron

1921. 25. janvier. La société coopérative dite **Syndicat d'élevage de Chésalles-sur-Oron**, au dit lieu (F. o. s. du c. du 29 juin 1916), fait inscrire que sa direction est actuellement composée comme suit: Président: John Jayet, de Moudon et Hermenches, commerçant, domicilié à Châtillens; secrétaire: Samuel Mayor, d'Oron-le-Châtel, y domicilié, agriculteur; caissier: Armand Maillard, de Chésalles, y domicilié, agriculteur; membres: Alexis Corboz, de Chésalles, et Victor Gilliéron, de Puidoux et Servion, agriculteurs; domiciliés à Chésalles.

Bureau de Vevey

1920. 8 novembre. La société anonyme **Société de Florimont**, dont le siège est à Montreux, commune des Planches (F. o. s. du c. des 22 février 1916, n° 44, page 277, et 30 mars 1918, n° 76, page 522), fait inscrire que, dans son assemblée générale extraordinaire du 29 octobre 1920, elle a révisé ses statuts et apporté par là les modifications suivantes aux faits publiés à ce jour: Le capital social a été augmenté et porté à quatre cent mille francs (fr. 400,000), divisé en 800 actions de fr. 500 chacune, au porteur. La révision a porté, en outre, sur les articles 6 et 7 non soumis à publication.

Agence de voyages, transports, passages maritimes. — 1921. 25. janvier. Le chef de la raison **Jean Vacheron**, à Montreux, le Châtelard, est Jean-Samuel, fils d'Henri Vacheron, de Mur (Vaud) et Haut-Vully (Fribourg), domicilié à Montreux. Agence de voyages, transports, passages maritimes. Grand'Rue, Montreux-Palace.

Soieries, nouveautés. — 25. janvier. Le chef de la raison **Adolphe Müller**, à Vevey, est Daniel-Adolphe, fils de Johannes Müller, de Mettmann près Düsseldorf (Allemagne), domicilié à Vevey. Soieries, nouveautés. Place de l'Ancien Port n° 6.

Wallis — Valais — Vallesse

Bureau de Sion

1921. 7. janvier. Dans son assemblée générale du 6 septembre 1920, la **Société Générale d'Hôtels Sierre, Valais** (F. o. s. du c. du 9 mai 1907, n° 107, et du 8 novembre 1917, n° 262), société anonyme, ayant son siège à Sierre, a modifié ses statuts. Les modifications intéressant les tiers portent sur les points suivants: Le capital social est fixé à fr. 550,000, divisé en 2200 actions, au porteur, de fr. 250 chacune, entièrement libérées, dont 700 actions de priorité, portant les n°s 1501 à 2200, et 1500 actions ordinaires, portant les n°s 1 à 1500. Le capital était précédemment de fr. 750,000, divisé en 1500 actions au porteur de fr. 500 chacune. Les autres modifications apportées aux statuts ne touchent pas les faits publiés. Le conseil d'administration est actuellement composé de sept membres, savoir: 1^o Marc Morel, de Vevey, domicilié à Lausanne, banquier, président; 2^o Jean Jacques Mercier, de Lausanne, domicilié à Sierre, propriétaire, sans profession, vice-Président; 3^o Auguste Cérésolle, de Vevey, domicilié à Lausanne, notaire, secrétaire; 4^o Charles David, de Lausanne, docteur-médecin, domicilié à Lausanne; 5^o Raoul de Riedmatten, de Sion, y domicilié, banquier; 6^o Henri Papon, de Lausanne, domicilié à Sierre, propriétaire, sans profession; 7^o Georges Mercier, de Lausanne, y domicilié, architecte.

Genf — Genève — Ginevra

Spécialités pharmaceutiques, parfumerie, etc. — 1921. 25. janvier. Aux termes d'actes reçus par M^e V. L. Rochat, notaire, à Genève, le 10 janvier 1921, il a été constitué, sous la dénomination de **Etablissements R. Barberot, Société Anonyme**, une société anonyme ayant pour objet la représentation de spécialités pharmaceutiques et de parfumerie et toutes opérations de commission et de commerce de ces produits ainsi que l'acquisition du fonds de commerce exploité actuellement à Genève, par M. Barberot, sous la raison « R. Barberot », inscrite au registre du commerce, bureau de Genève, le 31 octobre 1916 (F. o. s. du c. du 3 novembre 1916, page 1674). M. Barberot fait apport à la société de l'actif de sa maison de commerce soit le fonds de commerce, les marchandises, la clientèle, l'achalandage ainsi que des actions de sociétés immobilières, le tout, pour le prix de trois cent mille francs, suivant contrat d'apport et inventaire, en date du 10 janvier 1921, y annexés. En contrepartie de cet apport, il est remis à M. Barberot cent actions entièrement libérées de la société et une somme de deux cent mille francs, en espèces. Son siège est fixé à Genève, sa durée est illimitée. Le capita

social est fixé à trois cent mille francs (fr. 300,000), divisé en trois cents actions de mille francs chacune, nominatives. Les publications de la société sont faites dans la Feuille d'avis officielle du canton de Genève. La société est administrée par un conseil d'administration de trois membres. La société est valablement représentée et engagée par la signature collective de deux administrateurs ou par la signature individuelle d'un administrateur-délégué. Pour la première année, le conseil d'administration est composé de: Jules Christin, ancien arbitre de commerce, d'Aire-la-Ville, aux Eaux-Vives; Jean Roboz, avocat, de Mellingen (Argovie), à Plainpalais, et René Barberot, négociant, français, au Petit-Saconnex. René Barberot, sus-nommé a été désigné comme administrateur-délégué. Siège social: rue de la Navigation 11 et 13.

Eidg. Amt für geistiges Eigentum

Bureau fédéral de la propriété intellectuelle — Ufficio federale della proprietà intellettuale

Marken — Marques — Marche

Eintragungen — Enregistrements — Iscrizioni

Nr. 48633. — 10. Januar 1921, 17 Uhr.

Chemische Werke vorm. H. & E. Albert, Fabrikation und Handel,
Amöneburg b. Biebrich a. Rh. (Deutschland).

Arzneimittel, chemische Produkte für medizinische und hygienische Zwecke, pharmazeutische Drogen und Präparate, Pflaster, Verbandstoffe, Tier- und Pflanzenvertilgungsmittel, Desinfektionsmittel, Konservierungsmittel für Lebensmittel.

Recresal

Nr. 48634. — 11. Januar 1921, 8 Uhr.

E. Buess, Weinhandlung, Aktiengesellschaft, Handel,
Sissach (Schweiz).

Walliser Wein (Fendant de Sion).



Nr. 48635. — 11. janvier 1921, 8 h.

Nichols Copper Co., fabrication,
New-York (Etats-Unis d'Am.).

Cuivre électrolytique.

L.N.S.

Nr. 48636. — 11. Januar 1921, 8 Uhr.

„Axa“ Aktiengesellschaft, Fabrikation und Handel,
Basel (Schweiz).

Lebens- und Genussmittel aller Art, ausgenommen Margarine und Haferpräparate, und darauf bezügliche Drucksachen und Reklamen aller Art.

AXA

(Uebersetzung mit abgeänderter Warenangabe der Nrn. 33546 und 36411 von S. Plüss, Basel).

Nr. 48637. — 11. Januar 1921, 8 Uhr.

„Axa“ Aktiengesellschaft, Fabrikation und Handel,
Basel (Schweiz).

Lebensmittel aller Art und darauf bezügliche Drucksachen, Einwickelpapiere, Reklamen aller Art, Fakturen, Briefformulare.



(Uebersetzung mit abgeänderter Warenangabe der Nr. 33545 von S. Plüss, Basel).

Nr. 48638. — 11. Januar 1921, 8 Uhr.

„Axa“ Aktiengesellschaft, Fabrikation und Handel,
Basel (Schweiz).

Tafelmelasse, Tafelsirup, Kunsthonig und darauf bezügliche Drucksachen aller Art, Fakturen, Reklamen.

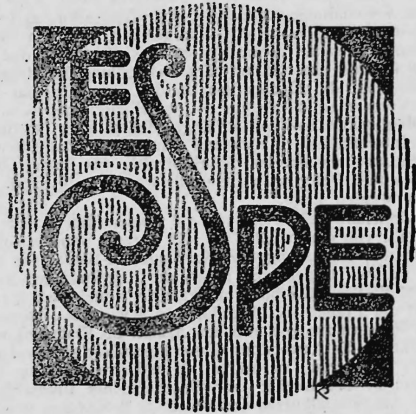


(Uebersetzung der Nr. 36241 von S. Plüss, Basel).

Nr. 48639. — 11. Januar 1921, 8 Uhr.

„Axa“ Aktiengesellschaft, Fabrikation und Handel,
Basel (Schweiz).

Lebens- und Genussmittel, technische, chemische und Seifen-Produkte, Futtermittel, sowie darauf bezügliche Drucksachen und Reklamen aller Art.



(Uebersetzung mit Gebrauchsausdehnung der Nr. 38662 von S. Plüss, Basel).

Nr. 48640. — 11. Januar 1921, 10 Uhr.

Heintze & Blanckertz, Fabrikation und Handel,
Berlin (Deutschland).

Schreibfedern, Federhalter, Reissnägeln, Metallklammern, Heftzwecken, Heftzweckhebel, Aktenklemmer, Pinzetten, Federzangen, Eckenbeschläge, Linienblätter, Metalllinienblätter, Löschpapier, Briefunterlagen, Lineale, Kantel, Bleistifte, Zeichenkreide, Zeichenfedern, Radiergummi, Schreib- und Vorlagenhefte.

Toh

Nr. 48641. — 11. Januar 1921, 10 Uhr.

Heintze & Blanckertz, Fabrikation und Handel,
Berlin (Deutschland).

Schreib- und Zeichen- und Malwaren, Kontorgeräte, Schulgeräte, Lehrmittel, Aktenklemmer, Briefmappen, Brieföffner, Brieftaschen, Briefunterlagen, Buchschlitz, Eckenbeschläge, Farbenmarken, Federbüchsen, Federreiniger, Federzangen, Heftzwecken, Heftzweckhebel, Impffedern, Kantel, Kartenhalter, Kartenständer, Klappdeckel, Lineale, Linienblätter, Löscher, Löschpapier, Metall-Linienblätter, Metallklammern, -Ständer und -Haken für Schaufensterdekorationen, Pinzetten, Radierfedern, Radiergummi, Reissnägeln, Schneidwerkzeuge, nämlich: Bleianspitzer, Papierbeschneidehobel, Scheren, Schneidfedern, Zigarrenabschneider; Schreibhefte, Tintenfassern, Tintenperlen, Vorlagenhefte, Wundklammern.

Redis

Nr. 48642. — 11. Januar 1921, 10 Uhr.

Heintze & Blanckertz, Fabrikation und Handel,
Berlin (Deutschland).

Schreibfedern, Zeichenfedern, Federhalter, Schreibgeräte für künstlerische Schriften.

Tinter

Löschung — Radiation

Nr. 31448 (S. H. A. B. Nr. 145 von 1912). — A. Schlumpf, Zürich. — Am 20. Januar 1921 auf Ansuchen des Hinterlegers gelöscht.

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle — Parte non ufficiale
Die internationale Arbeitskonferenz von 1921

(Amtliche Mitteilung.)

In seiner Tagung vom 11.—13. Januar 1921 in Genf hat der Verwaltungsrat des Internationalen Arbeitsamtes die ursprünglich auf den Monat April dieses Jahres angesetzte Allgemeine Konferenz auf den Monat Oktober verschoben. Diese dritte Allgemeine Konferenz der Internationalen Arbeitsorganisation — die erste hatte 1919 in Washington, die zweite 1920 in Genua

stattgefunden — tritt in Genf zusammen und wird u. a. folgende Traktanden behandeln: 1. Landwirtschaftsfragen; 2. Desinfektion milzbrandkeimverdächtigter Wolle und Verbot der Verwendung von Bleiweiss im Malergewerbe; 3. wöchentliche Ruhezeit in Handel und Industrie; 4. Verbot der Beschäftigung von Personen unter 18 Jahren als Trimmer und Heizer und obligatorische ärztliche Untersuchung der an Bord beschäftigten Kinder.

Der Bundesrat hatte dem Verwaltungsrat des Internationalen Arbeitsamtes beantragt, die Landwirtschaftsfragen von der Traktandenliste abzusetzen. Der Verwaltungsrat glaubte jedoch, dem Begehren nicht entsprechen zu sollen, hauptsächlich aus formellen Gründen, weil er der Meinung war, dass die Tagesordnung, nachdem sie einmal den verschiedenen Regierungen offiziell zugestellt sei, nicht mehr abgeändert werden dürfe und dass allfällige Schritte in dieser Richtung sich nach dem in Art. 402 des Friedensvertrages von Versailles vorgesehenen Verfahren zu richten hätten.

Diese Bestimmung gibt den Mitgliedern der Internationalen Arbeitsorganisation das Recht, gegen die Aufnahme einer oder mehrerer der vorgesehenen Gegenstände in die Tagesordnung der Konferenz Einspruch zu erheben. Die beanstandeten Gegenstände bleiben in diesem Fall auf der Traktandenliste nur dann, wenn die Konferenz selbst mit $\frac{2}{3}$ Mehrheit der von den anwesenden Vertretern abgegebenen Stimmen so beschliesst. Es ist möglich, sogar wahrscheinlich, dass einzelne Staaten in Anwendung dieses Artikels gegen die Aufnahme aller oder wenigstens eines Teils der landwirtschaftlichen Fragen — insbesondere die Regelung der Arbeitszeit — Einspruch erheben. Dieser Weg steht auch dem Bundesrat noch offen.

Für jeden Verhandlungsgegenstand der Tagesordnung hat das Internationale Arbeitsamt ein Frageheft ausgearbeitet und den Mitgliedstaaten zugestellt. Diese Fragehefte kennzeichnen kurz die Natur der Gegenstände und legen die Gründe dar, warum ihre Behandlung beantragt wurde; sie berichten ferner über die Erfahrungen in den verschiedenen Ländern und legen — ohne Vorschläge aufzustellen — den Regierungen bestimmte Fragen vor über die Möglichkeit und den allfälligen Inhalt einer internationalen Regelung. Das Internationale Arbeitsamt wird die einlaufenden Antworten in einem Bericht zusammenfassen, der rechtzeitig vor Beginn der Konferenz den Regierungen und Delegierten zugestellt werden soll, damit er noch eingehend geprüft werden kann.

Die Landwirtschaftsfragen sind auf der Tagesordnung in 5 verschiedene Abschnitte geteilt, von denen jeder für sich beraten werden soll. Es betrifft folgende Punkte: a) Anpassung der Washingtoner-Beschlüsse an die Landarbeit, soweit sie zum Gegenstand haben die Regelung der Arbeitszeit, die Arbeitslosigkeit, die Beschäftigung von Frauen vor und nach der Niederkunft, die Nacharbeit der Frauen und Jugendlichen sowie das Mindestalter für die Zulassung von Kindern zur gewerblichen Arbeit. Im Frageheft wird bemerkt, dass es sich nicht um die Anwendung dieser Beschlüsse auf die Landwirtschaft handle, sondern nur darum, zu prüfen, ob und inwieweit sie ihr angepasst werden könnten; b) Technische landwirtschaftlicher Unterricht. Hier wird die Einführung von Spezialkursen empfohlen; c) Wohnungs- und Unterkunfts-räume der Landarbeiter. Diesen Punkt betreffend stellt das Frageheft die Bedingungen auf, die in hygienischer Beziehung an die Räume zu stellen sind; welche zur Verfügung der Landarbeiter gehalten werden; d) Gewährleistung des Koalitionsrechts, worunter das Frageheft die Ausdehnung der in gewissen Ländern nur zu Gunsten der gewerblichen Arbeiterschaft anerkannten bezüglichen Rechte auf die Landarbeiter versteht; e) Schutz gegen Unfälle, Krankheit, Invalidität und Alter, wobei die Frage aufgeworfen wird, ob nicht die Gesetze über Sozialversicherung auf die Landarbeiter auszudehnen seien.

Die Desinfektion milzbrandkeimverdächtigter Wolle und das Verbot der Verwendung von Bleiweiss im Malergewerbe sind Schutzmassnahmen; bezüglich welcher das Frageheft verschiedene Fragen aufwirft betreffend die Desinfektion der Wolle in Ausladehöfen, das Verbot der Verwendung von Bleiweiss und den Gebrauch von Ersatzstoffen.

Das Washingtoner Arbeitszeitübereinkommen enthält keine Bestimmungen über den wöchentlichen Ruhetag. Nach dem Frageheft wäre nunmehr zu prüfen, ob nicht durch eine internationale Regelung — was viele Staaten bereits von sich aus getan haben — eine in der Regel auf den Sonntag fallende wöchentliche Ruhezeit von 24 Stunden festgesetzt und, eventuell, diese Ruhezeit verlängert werden sollte (englische Woche).

Das Verbot der Beschäftigung von Personen unter 18 Jahren als Trimmer und Heizer sowie die obligatorische ärztliche Untersuchung der an Bord beschäftigten Kinder sind 2 Fragen, welche die Allgemeine Konferenz in Genau, die sich nur mit der Regelung der Arbeitsverhältnisse der Seeleute und Binnenschiffer befasst hat, für eine spätere Tagung in Aussicht nahm. Sie interessieren die Schweiz nicht unmittelbar.

Die Fragehefte wurden vom zuständigen Organ des eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements den zentralen Berufsverbänden zugestellt. Erst nachdem sie von ihrer Stellungnahme Kenntnis erhalten, werden die Bundesbehörden die endgültige Haltung bestimmen, welche sie gegenüber den verschiedenen auf der Tagesordnung der Konferenz stehenden Verhandlungsgegenständen einzunehmen gedenken. Diese Frage ist also für den Augenblick noch offen; ein Entscheid wurde noch nicht gefasst, weder nach der einen, noch nach einer andern Richtung.

Chile — Notices économiques

(Rapport du Consulat général de Suisse à Valparaiso du 13 décembre 1920.)

Situation économique. Le commerce chilien traverse actuellement une crise dont les effets se font sentir chaque jour davantage à mesure qu'on approche de l'époque des bilans, attendue avec une certaine anxiété. Plusieurs maisons d'une certaine importance ont déjà été déclarées en faillite.

En vue de cette situation incertaine, encore aggravée par les rumeurs qui courent journellement sur les difficultés financières supposées ou réelles de très fortes maisons commerciales du pays, les commerçants se voient dans l'obligation de rester dans l'expectative, annulant les commandes déjà passées et refusant dans beaucoup de cas les marchandises commandées qui arrivent à Valparaiso; ceci surtout pour ce qui concerne les ordres passés aux Etats-Unis, en vue du prix actuel du dollar qui a varié durant ce mois entre \$ 7 et \$ 7.50 papier-monnaie.

Toutant la Suisse, le change qui est tombé à 85 centimes suisses pour un peso papier-monnaie rend les transactions très difficiles relativement à de nouvelles commandes, et motivera certainement de nombreux retards dans les paiements et des demandes de prorogations de traites de la part des commerçants ayant fait des achats dans notre pays il y a quatre ou cinq mois quand on obtenait fr. 1.10 suisse pour un peso papier-monnaie.

La crise actuelle est attribuée à la baisse des prix des produits chiliens d'exportation sur les marchés étrangers, aux accaparements et spéculations qui ont causé la ruine de plusieurs fortes maisons de Valparaiso, et principalement à la forte baisse du change chilien intimement lié à l'exportation du salpêtre qui constitue une des industries fondamentales, formant la base d'une grande partie de l'activité économique du pays.

Il est vrai que l'exportation du salpêtre pendant les neuf premiers mois de l'année courante a été de beaucoup supérieure à celle de la même époque de 1919, puisqu'elle s'élève à 17,921,141 quintaux métriques (contre 2,877,411 en 1919) pour une valeur de \$ 319,158,999 or de 18 d (\$ 42,477,865 en 1919), mais il paraîtrait qu'une grande partie de la production exportée l'année dernière et à laquelle il y aurait lieu d'ajouter les exportations de cette année, n'a pas trouvé d'écoulement en Europe, empêchant de nouveaux achats, vu l'incertitude qui règne au sujet de la future expansion de la consommation.

Les principaux pays consommateurs en Europe sont actuellement la Belgique, la France, la Grande-Bretagne, et sur une moindre échelle l'Espagne et l'Italie, mais en échange, il n'a pas encore été possible de régulariser le vaste marché de l'Allemagne et des pays qui s'y approvisionnaient, comme l'Autriche, la Hongrie et les Etats balkaniques.

Les droits d'exportations sur le salpêtre forment une des principales sources de revenus du fisco chilien (\$ 8,484,308 or de 18 d. pour le mois d'octobre 1920). Le gouvernement a donc naturellement le plus grand intérêt à contribuer à la prospérité de cette industrie et prend actuellement une part active à la formation d'une Association des producteurs de salpêtre, ayant notamment pour but de centraliser les ventes et de régulariser l'exportation.

En dehors de la situation incertaine, dans laquelle se trouve la principale industrie du pays, une des causes de la baisse du change peut être attribuée à l'augmentation constante des importations pendant les quatre dernières années, annulant les effets de la balance commerciale favorable due à la diminution forcée des importations et une très forte augmentation des exportations pendant les premières années de la guerre.

En effet, les importations qui s'élevaient en 1916 à \$ 222,520,000 or de 18 d. ont passé en 1918 à \$ 436,074,000 et en 1919 à \$ 401,324,000. Il y a lieu de remarquer que les chiffres mentionnés ci-dessus sont ceux qu'indiquent les statistiques des douanes chiliennes et que ces chiffres ne représentent en réalité qu'une partie de la valeur réelle des marchandises importées. Par contre, les exportations, durant l'année dernière, comme indiqué dans les informations commerciales du présent rapport, se sont élevées à \$ 301,458,000 en chiffres ronds, laissant un déficit de près de 100 millions de piastres or qui ne peut manquer d'avoir une certaine influence sur le change d'un pays vivant sous le régime du papier-monnaie de cours forcé.

Un autre facteur à prendre en considération serait la situation précaire des finances publiques à laquelle le ministre des finances cherche actuellement une solution.

L'émission de bons du Trésor et la demande d'autorisation pour un emprunt de 20 millions de pesos auprès des banques ont été approuvées par les Chambres et devront permettre de fournir à la Caisse de l'Etat les moyens nécessaires au maintien des services publics. Pour ce qui concerne le déficit du budget qui s'élèvera probablement à plus de 100 millions de pesos or à la fin de cette année, il serait question de contracter un emprunt en or à l'étranger et le Ministère des finances aurait déjà reçu des propositions avantageuses à cet égard.

Les autres projets et en particulier l'augmentation provisoire de 30 % sur les droits de douane n'ont pas encore été votés, mais pour ce qui concerne ce dernier, il est fort probable qu'il sera approuvé avec la modification d'élever l'augmentation en question à 60 % pour les articles de luxe.

Le Conseil des ministres a également approuvé un message aux Chambres par lequel le gouvernement propose de déroger à la loi interdisant l'exportation de l'or, la dite loi n'ayant pas donné les résultats qu'on en attendait et qui étaient de former dans le pays un stock d'or permettant d'arriver facilement à la conversion métallique du papier-monnaie dans un délai plus ou moins rapproché.

La conversion mentionnée qui était prévue pour le 31 décembre de cette année, sera naturellement renvoyée à une date ultérieure, comme cela a eu lieu tant de fois déjà, la situation actuelle n'étant guère propice à une opération de cette envergure.

Exportation de produits suisses au Chili. Chaque courrier d'Europe apporte à ce Consulat Général quelques lettres de commerçants ou industriels suisses désirant chercher au Chili un nouveau débouché pour leurs produits et demandant de leur indiquer des maisons qui pourraient s'y intéresser ou des agents sérieux qu'ils puissent charger de leur représentation.

Le consulat fait naturellement tout le possible pour donner à ces demandes une solution favorable, mais il arrive malheureusement que, dans la plupart des cas, les intéressés n'indiquent ni prix ni conditions de vente, ce qui rend les démarches très difficiles, quand elles ne sont pas condamnées à l'insuccès dès le début, par le fait que des maisons qui cherchent un nouveau marché pour leurs articles, omettent même de mentionner ces derniers, comme cela arrive quelquefois.

Il est vrai que, généralement, ce Consulat Général peut se rendre compte, par l'en-tête du papier à lettres ou en recherchant la maison en question dans l'annuaire suisse du commerce, quelle est la branche dont cette maison s'occupe, mais il est absolument impossible d'intéresser avec des données aussi vagues les importateurs sérieux qui reçoivent journellement des offres de toutes les parties du monde et principalement des Etats-Unis.

Pour que des démarches tendant à entrer en relations d'affaires avec ce pays puissent avoir quelques chances de succès, il est nécessaire de mentionner exactement: 1° les articles qu'on veut vendre, en accompagnant l'offre d'un échantillon ou tout au moins d'un catalogue illustré qui puisse permettre de se rendre compte exactement de quoi il s'agit; 2° le prix minimum et, éventuellement, la commission de vente que l'on serait disposé à accorder si c'est un représentant que l'on cherche; 3° les conditions de vente et de paiement.

Au sujet de ce dernier point, je me permettrai de faire observer que le paiement d'avance de tout ou partie du montant de la commande, exigé par beaucoup de commerçants suisses, n'est absolument pas accepté par le commerce chilien et rend toute transaction impossible, d'autant plus que dans la plupart des cas il s'agit de produits encore inconnus sur le marché chilien. Les conditions habituelles de vente dans ce pays sont, suivant le crédit des maisons avec lesquelles on traite: 1° au comptant contre remise des documents par l'entremise d'une banque au Chili; 2° remise des documents contre acceptation d'une traite à 30, 60 ou 90 jours, ou, alors, 3° en compte courant avec des maisons de toute confiance.

S'il s'agit d'articles qui ne peuvent être expédiés par colis postaux, le mieux serait de mentionner les prix pour marchandises emballées rendues à bord dans un port européen ou même, si possible, cif. Valparaiso, afin que les maisons intéressées puissent se rendre compte facilement du coût de la

marchandises et faire les comparaisons correspondantes avec ce qu'ils ont l'habitude de recevoir. L'indication des poids brut et net sera de grande utilité pour le calcul des droits de douane.

Comme il serait peut-être onéreux pour nos commerçants d'envoyer un échantillonnage à chacune des maisons qui pourraient s'intéresser à leurs articles, ce Consulat Général se met à leur entière disposition pour la transmission de leurs offres à des maisons sérieuses de la place, lesquelles pourraient facilement examiner les échantillons dans les bureaux du consulat, une fois que ceux-ci auront été complètement aménagés.

Une question très importante pour le développement du commerce avec ce pays est celle de la propagande, si bien comprise par les Etats-Unis qui ont fait pendant la guerre de très grosses affaires avec le Chili de même qu'avec toute l'Amérique du Sud et qui font actuellement tous leurs efforts pour conserver les avantages acquis.

En plus des nombreuses et volumineuses revues commerciales qui sont envoyées gratuitement à toutes les maisons de premier ou second ordre, la National Association of Manufacturers de New-York remet, à titre gracieux, aux intéressés un volume relié de 618 pages, dans le genre du guide publié par le Bureau suisse de renseignements pour l'achat et la vente de marchandises de Zurich, et qui contient: I. 1 liste en anglais des membres de l'Association (environ 5000 fabricants de toutes les branches). II. 1 liste en anglais des articles fabriqués par les membres. III. 1 liste alphabétique en espagnol des articles fabriqués. IV. 1 partie réservée aux annonces.

L'association en question offre de plus d'envoyer gratuitement les nouvelles éditions de son guide aux commerçants qui en font la demande sur la carte imprimée jointe au guide.

Banques. Prochainement s'établira à Valparaiso une succursale de la Banque Hollandaise pour l'Amérique du Sud (Hollandse Bank voor Zuid Amerika) qui a déjà obtenu du ministre des finances l'autorisation nécessaire. L'institution en question commencera ses opérations dans ce pays avec un capital de 5 millions de pesos.

Exportation en 1919. La valeur totale des produits exportés a atteint en 1919 la somme de \$ 316,977,143, dont \$ 301,458,084 correspondent à des produits du pays et \$ 15,519,059 à des marchandises nationalisées. La somme mentionnée plus haut se répartit comme suit:

A. Produits des industries extractives et de l'agriculture: I. Mines. \$ 50,639,302 contre \$ 109,163,042 en 1918. II. Produits naturels des eaux et forêts. \$ 4,021,869 contre \$ 1,924,765 en 1918. III. Elevage du bétail \$ 37,233,982 contre \$ 43,758,054 en 1918. IV. Produits de l'agriculture. \$ 41,881,432 contre \$ 33,535,996 en 1918.

B. Produits manufacturés: I. Articles alimentaires \$ 23,431,411 contre \$ 34,103,835 en 1918. II. Boissons et liqueurs \$ 939,806 contre \$ 459,763 en 1918. III. Tabacs manufacturés \$ 49,984 contre \$ 13,649 en 1918. IV. Industries textiles \$ 144,801 contre \$ 651,312 en 1918. V. Industries chimiques \$ 1,621,689 contre \$ 1,820,758 en 1918. VI. Industries métallurgiques \$ 1,500 contre \$ 2,305 en 1918. VII. Machines et outils pour l'industrie \$ 0 contre \$ 14,729 en 1918. VIII. Matériel de transport et accessoires \$ 26,262 contre \$ 478,267 en 1918. IX. Manufactures diverses \$ 6,148,382 contre \$ 2,113,579 en 1918.

C. Argent monnayé et métaux précieux \$ 1,856,842 contre \$ 425,671 en 1918.

En résumé, les exportations chiliennes en 1919 accusent une diminution totale de \$ 462,164,428 sur celles de 1918.

Formalités de douane pour l'entrée et la sortie d'échantillons d'horlogerie au Chili. Pour éviter toute difficulté en douane, il y a lieu: 1° d'établir un détail de l'échantillonnage en indiquant séparément le nombre de montres métal, montres argent, montres or ou platine sans pierres, montres or ou platine avec pierres, montres compliquées. Mentionner le numéro de chaque montre; 2° d'accompagner, si possible, la liste en question d'un catalogue illustré contenant les genres de montres indiqués dans la dite liste, afin de pouvoir s'y référer en cas de n'importe quelle difficulté; 3° d'aviser d'avance un agent de douane et lui envoyer la liste et le catalogue mentionnés ci-dessus pour qu'il puisse faire d'avance les démarches nécessaires, afin que le voyageur perde le moins de temps possible à l'arrivée.

Les droits de douane à acquitter pour les montres qui ne seraient pas réexportées sont les suivants, conformément au tarif actuel qui sera modifié prochainement (droits par pièce, en \$ or de 18 peucos): \$ 1 pour les montres métal; \$ 2 pour les montres argent; \$ 6 pour les montres or ou platine, sans pierres; \$ 20 pour les montres or ou platine, avec pierres; \$ 20 pour les montres compliquées.

Il n'est pas nécessaire de déposer la valeur des droits, mais il y a lieu, par contre, de fournir la garantie d'une banque qui s'obtient facilement au moyen d'une lettre de crédit; les marchandises qui ne seraient pas réexportées devraient alors payer les droits sur la base indiquée plus haut.

Comme les montres ne sont pas poinçonnées à l'entrée, il y a lieu de veiller attentivement à ce que la liste ou le détail mentionné soit établi très exactement de façon à ce que la douane, qui est très stricte, puisse reconnaître les marchandises sans difficulté.

Il est à recommander aux voyageurs de commerce qui pensent venir au Chili ou en partir par la voie des Andes, de visiter ce pays pendant l'été, soit entre octobre et avril, pour ne pas s'exposer à de longs retards provenant de l'interruption des communications par les tempêtes de neige et les avalanches fréquentes en hiver sur la ligne du Chemin de fer Transandin.

Jurisprudence commerciale. Par une récente sentence de la Cour d'appel il a été établi que les sociétés anonymes ne sont pas soumises au paiement d'une patente industrielle ou commerciale, étant donné que l'impôt correspondant est déjà perçu sur la valeur des actions suivant dispositions de la loi n° 3091 du 13 avril 1916.

Nouvelles lignes de vapeurs. Le Lloyd Royal Belge d'Anvers a inauguré un nouveau service de vapeurs de charge entre Anvers et les ports chiliens avec le vapeur «Pionnier» arrivé ici il y a quelques jours. La compagnie en question espère pouvoir établir prochainement un service de passagers, contribuant ainsi à intensifier le trafic entre la Belgique et le Chili.

Par l'arrivée à Valparaiso du vapeur «Rio Grande» de 7000 tonnes, qui appartient à la Cie Nordenfjeldske South Pacific Line, a été inaugurée une nouvelle ligne de vapeurs pour le trafic commercial direct entre la Norvège et le Chili, trafic qui se concentrera pour le moment sur le papier d'imprimerie, les conserves de toutes sortes et le carburé à l'importation et le charbon, les céréales et le salpêtre, à l'exportation.

La Conférence internationale du Travail de 1921

(Communiqué officiel.)

Dans sa session du 11 au 13 janvier à Genève, le Conseil d'administration du Bureau international du Travail a reporté au mois d'octobre de cette année la Conférence internationale du Travail, fixée primitivement au mois d'avril. Celle-ci, dont les 2 premières sessions ont eu lieu à Washington en 1919 et à Gênes en 1920, se réunira à Genève et traitera, entre autres, les sujets suivants inscrits à son ordre du jour: 1) questions agricoles; 2) désinfection des laines contaminées par les spores charbonneuses et interdiction de l'emploi de la céruse dans la peinture; 3) repos hebdomadaire dans l'industrie et le commerce; 4) interdiction de l'emploi de toute personne âgée de moins de 18 ans au travail des soutes et des chaufferies et visite médicale obligatoire des enfants employés à bord des bateaux.

Le Conseil fédéral avait demandé au Conseil d'administration de retirer de l'ordre du jour les questions agricoles. Le Conseil d'administration n'a pas cru devoir donner suite à cette demande, avant tout pour des raisons de forme qui l'ont fait estimer que, l'ordre du jour ayant été communiqué régulièrement aux différents gouvernements, il ne lui appartenait plus de le modifier et que les démarches dans ce sens devaient être faites conformément à l'art. 402 du Traité de Paix de Versailles.

Cet article 402 réserve aux Etats membres de l'organisation permanente le droit de contester l'inscription, à l'ordre du jour de la Conférence, de l'un ou plusieurs des sujets prévus. Ceux-ci ne peuvent alors y être maintenus que si les deux tiers des suffrages exprimés par les délégués présents à la Conférence en décident ainsi. Il est possible, et même probable, que certains Etats feront, en vertu de cet article, opposition à l'inscription à l'ordre du jour des questions agricoles ou de quelques unes d'entre elles seulement et notamment de la réglementation des heures de travail. Cette voie est donc encore ouverte au Conseil fédéral.

Pour chacun des sujets à l'ordre du jour le Bureau international du Travail a élaboré et expédié aux Etats membres un questionnaire exposant brièvement la nature générale des sujets et les motifs pour lesquels l'étude en est proposée. Il résume les expériences déjà acquises dans les différents pays et pose aux gouvernements, sans formuler de propositions, des questions précises quant à la possibilité d'une réglementation internationale et quant aux dispositions qui pourraient y être contenues. Le Bureau international du Travail condensera les réponses des Etats en un rapport final qui sera distribué, assez à temps avant la Conférence, aux gouvernements et aux délégués à la Conférence pour pouvoir être étudié avec précision.

L'ordre du jour subdivise les questions agricoles en cinq sous-questions qui seront examinées spécialement. Ce sont: a) l'adaptation au travail agricole des résolutions de Washington sur la durée du travail, le chômage, l'emploi des femmes avant et après l'accouchement, le travail de nuit des femmes et des jeunes gens et l'âge d'admission des enfants aux travaux industriels. Le questionnaire fait remarquer qu'il ne s'agit pas de l'application de ces résolutions au travail agricole, mais seulement d'examiner si et dans quelle mesure elles peuvent s'y adapter; b) l'enseignement agricole pour le développement duquel le questionnaire suggère l'organisation de cours spéciaux; c) le logement et le couchage des travailleurs agricoles au sujet desquels le questionnaire pose les conditions d'hygiène que doivent remplir les locaux mis à la disposition des ouvriers agricoles; d) la garantie des droits d'association et de coalition, par quoi le questionnaire entend l'extension aux travailleurs agricoles des droits qui sont reconnus, dans ce domaine et dans certains pays, aux seuls ouvriers de l'industrie; e) la protection contre les accidents, la maladie, l'invalidité et la vieillesse que le questionnaire soumet à l'examen des Etats sous la forme de l'extension aux travailleurs agricoles des lois d'assurances sociales.

La désinfection des laines contaminées par les spores charbonneuses et l'interdiction de l'emploi de la céruse dans la peinture, sont des mesures de protection ouvrière à propos desquelles le questionnaire pose différentes questions relatives à la désinfection des laines dans les ports exportateurs, à l'interdiction de l'emploi de la céruse et aux succédanés qui pourraient la remplacer.

La convention de Washington sur la durée du travail ne renferme aucune disposition relative au repos hebdomadaire. D'après le questionnaire il s'agirait d'examiner si une réglementation internationale ne devrait pas fixer, ce qui existe déjà dans de nombreux Etats, un repos hebdomadaire de 24 heures tombant, en règle générale, sur le dimanche et s'il n'y aurait pas lieu éventuellement de donner à ce repos une durée plus longue (semaine anglaise).

L'interdiction de l'emploi de toute personne âgée de moins de 18 ans au travail des soutes et des chaufferies et la visite médicale obligatoire des enfants employés à bord des bateaux sont deux questions que la Conférence internationale de Gênes, réservée exclusivement au travail maritime, a renvoyées à une session ultérieure. Elles n'intéressent pas directement la Suisse.

Les questionnaires ont été transmis, par l'organe du Département de l'économie publique, aux organisations centrales professionnelles intéressées. Ce n'est que sur le vu de leurs réponses que l'autorité fédérale compétente déterminera l'attitude définitive qu'elle entendra adopter à l'égard des différents sujets inscrits à l'ordre du jour de la Conférence. La question est donc encore entière pour le moment. Aucune décision n'a été prise ni dans un sens ni dans l'autre.

Diskontsätze — Taux d'escompte

(Bulletin der Schweizerischen Nationalbank. — Bulletin de la Banque Nationale Suisse.)

	1921	1921	1920	1920	1921	1920	1919
	15. I.	7. I.	31. XII.	23. XII.	23. I.	23. I.	23. I.
	o. p.	o. p.	o. p.	o. p.	o. p.	o. p.	o. p.
Schweiz	5 4 1/2	5 4 1/2	5 4 1/2	5 4 1/2	5 4 1/2	5 4 1/2	5 1/2
Paris	6 5 1/2	6 5 1/2	6 5 1/2	6 5 1/2	6 5 1/2	6 5 1/2	5 5
London	7 6 1/2	7 6 1/2	7 6 1/2	7 6 1/2	7 6 1/2	7 6 1/2	5 3 1/2
Berlin	5 3 1/2	5 3 1/2	5 3 1/2	5 3 1/2	5 3 1/2	5 3 1/2	4 5 1/2
Milano	6 6 1/2	6 6 1/2	6 6 1/2	6 6 1/2	6 6 1/2	6 6 1/2	5 5
Bruxelles	5 1/2	5 1/2	5 1/2	5 1/2	5 1/2	5 1/2	3 1/2
Wien	5 2 1/2	5 2 1/2	5 2 1/2	5 2 1/2	5 2 1/2	5 2 1/2	5 3 1/2
Amsterdam	4 1/2	4 1/2	4 1/2	4 1/2	4 1/2	4 1/2	4 1/2
New-York	6	6	6	6	6	6	4 1/2
Spanien	6	6	6	6	6	6	4 1/2

o. = officiel (officiel). p. = privat (hors banque). 1) Galt money.

Kurs für Schildeisen auf: — Cours du change à vue sur:

Gesetzliche Parität (Parité légale): £ 1 = Fr. 25.2215; M. 100 = Fr. 123.457;

Kr. 100 = Fr. 105.01; H. f. 100 = Fr. 208.3193; \$ 1 = Fr. 5.182.

	Paris	London	Deutschland	Italien	Bruxelles	Wien	Amsterdam	New-York	Spanien
1921 23. I.	42.30	24.08 1/2	10.85	22.70	44.40	1.41	211.77	6.35 1/2	85.85
15. I.	39.—	23.94 1/2	9.25	22.05	41.01	1.16	210.66	6.39 1/2	84.90
7. I.	38.60	23.55	8.85	22.50	40.79	1.41	207.25	6.52	86.17
1920 31. XII.	38.65	23.16 1/2	8.91	22.50	40.67	1.49	206.—	6.56 1/2	87.06
23. XII.	38.83	23.16	9.04	22.40	40.91	1.59	205.20	6.56 1/2	84.72
23. I.	45.81	20.11 1/2	8.12	22.49	45.64	1.84	207.66	5.63 1/2	103.25
1919 23. I.	89.11	23.14	69.15	75.03	—	29.38	203.75	4.85 1/2	97.45
1918 23. I.	77.80	21.13	82.50	52.60	—	52.75	193.60	4.43 1/2	107.62
1917 23. I.	85.69	23.81	83.26	70.95	—	53.25	204.05	5.—	107.09

1) Die Kurse bedeuten Geldkurse. — 2) Les cours signifient cours de la demande.

Annoncen - Regie:
PUBLICITAS A. G.

Anzeigen - Annonces - Annunzi

Régie des annonces:
PUBLICITAS S. A.

NACH NORD-AMERIKA

WHITE STAR LINE - AMERICAN LINE - WHITE STAR-DOMINION LINE

Regelmässige Abfahrten

von Cherbourg nach New-York, von Genua nach Boston sowie von Liverpool nach New-York, Philadelphia und Canada. — Dauer der Seereise je nach Dampfer 6-9 Tage. Persönliche Begleitung grösserer Gesellschaften nach dem Einschiffungshafen.

Nächste Abfahrten ab Cherbourg der grossen, mit allem Komfort ausgestatteten Schnelldampfer „ADRIATIC“ (24541 Tonnen), 2. Februar, „OLYMPIA“ (46359 Tonnen) 9. März. — Beide Dampfer führen in der 3. Klasse nur Kabinen zu 2-4 Betten.

Kostenfreie Auskunft über Preise, Abfahrten, sowie über Frachten erteilt bereitwilligst die General-Agentur für die Schweiz:

Hans Im Obersteg & Co., Aeschengraben 28, Basel

Filialen in ZÜRICH: Löwenstrasse 67. — ST. GALLEN: Leonhardstrasse 37.
Vertreter in BERN: Hans Abplanalp, Käfigturmstrasse. 191

Kontrolle & Organisation f. Betrieb & Bureau

R. REISER & R. MERLITSCHKE

Telephon: Hoff. 3678 *Zürich* Mainaustrasse 32



INDIVIDUELLE BETRIEBS- &
GESCHÄFTS-ORGANISATIONEN

REVISIONEN, KONTROLLE AUSLÄND. BETRIEBE,
WIRTSCHAFTS-STATISTIKEN, TREUHANDSTELLE

Führung kompletter Buchhaltungen, Controllen &
Bilanzabschlüsse im Abonnement. 7 (6054 Z)

Schweiz. Restaurations- automatengesellschaft „Helvetia“ A. G. in Liquid.

II. Aufforderung

188

Die Generalversammlung der „Helvetia“ vom 8. Dezember 1920 hat die Auflösung und Liquidation der Gesellschaft beschlossen. (Vgl. S.H.A.B. vom 17. Januar 1921). Die Gläubiger der Gesellschaft werden hiermit im Sinne von Art. 665 S.O.R. aufgefordert, ihre Ansprüche beim unterzeichneten Liquidator bis Ende Februar 1921 anzumelden.

Für die Liquidationskommission:
F. Weber-Lehnert

p. Adr. Gebr. Weber, Bierbrauerei, Wädenswil.

Rechnungsruf

In Nachlasssache des unterm 6. November 1920 verstorbenen Robert Schindler, Privat, von Arth und Luzern, wohnhaft gewesen in Luzern, Staufacherweg 4, haben die Erben nach unbedingt ange- tretener Erbschaft den Rechnungsruf nach § 72 des Einführungsgesetzes zum Z. G. B. verlangt. Die Gläubiger und Schuldner des Erblassers, einschliesslich allfälliger Bürgschaftsgläubiger, werden hiermit aufgefordert, ihre Ansprüche und Schulden bis zum 1. März 1921 bei der Teilungskanzlei der Stadt Luzern anzumelden.

Den Gläubigern des Erblassers, welche die Anmeldung ihrer Forderung versäumen, sind die Erben weder persönlich noch mit der Erbschaft haltbar. (Art. 590 und 591 des Z. G. B.) (980 Lz) 226

Luzern, den 26. Januar 1921.

Für die Teilungskanzlei:
I. Teilungsschreiber: R. Bühlmann.

Freihandverkauf

Im Konkursverfahren gegen Emile Nägeli-Ramstein, Futtermittelhandlung in Aarau, offeriert der Vater der Gemeinschuldnerin, G. Ramstein-Stöhrer in Cully, für die Massafahrnis den Schatzungs- wert von Fr 1479 plus 10%, mithin zusammen Fr. 1626.90.

Das Konkursamt wird diese Kaufangebote akzeptieren und von einer Steigerung Umgang nehmen, wenn seitens der Konkursgläubiger bis zum 8. Februar 1921 keine Einwendungen erhoben werden.

Aarau, den 26. Januar 1921.

Konkursamt Aarau.

Cementwarenfabrik A.-G. Roggwil

Die ordentliche Generalversammlung der Aktionäre findet statt Samstag, den 12. Februar 1921, nachmittags 4 Uhr, im Kreuz in Langenthal.

Tagesordnung: 1. Abnahme des Geschäftsberichtes und der Jahresrechnungen pro 1919 und 1920, sowie Decharge-Erteilung an die Verwaltung. 2. Beschlussfassung über Weiterführung oder Liquidation der Gesellschaft event. Verkauf des Geschäftes. 3. Statutarische Wahlen. 4. Kontrollstellen. 5. Unvorhergesehenes.

Geschäftsbericht und Jahresrechnungen liegen im Bureau der Gesellschaft zur Einsicht der Herren Aktionäre auf. Die Stimmkarten für die Versammlung sind gegen Ausweis über den Aktienbesitz im Bureau der Gesellschaft zu erheben. 2311

Roggwil, den 27. Januar 1921.

Namens des Verwaltungsrates,

Der Präsident: Jb. Meyer, Notar.

Vormundschaft

Seitz Karl, Lithographiebesitzer, geboren 24. Oktober 1877, von und in St. Gallen, zurzeit im Sanatorium Chantarella in St. Moritz, wurde gemäss Art. 369 Z. G. B. unter Vormundschaft gestellt. 234

Als dessen Vormund wurde ernannt: Herr Hermann Wegelin, Bankier in St. Gallen.

Waisenamt St. Gallen.

Automat-Buchhaltung
richtet ein H. Frisch,
Bücherexperte, Zürich 6,
Weinbergstrasse Nr. 57



Schweiz. Rationenbuch 1921

Annuaire suisse du registre du commerce 1921

Das Subskriptions-Zirkular mit Bestellschein für Mehrzellen im Branchenregister wurde dieser Tage versandt. Firmen, welchen dasselbe nicht zugeht, wollen es vom Verlag verlangen.

Es ist für jede Firma, ob Fabrik od. Handlung, von grösster Wichtigkeit, sich im Branchenregister unter allen für sie in Frage kommenden Branchentiteln als Bezugsquelle oder Abnehmer aufnehmen zu lassen. 182

La circulaire d'abonnement avec le bulletin de commande pour des ligasses supplémentaires vient d'être expédiée il y a quelques jours. Les maisons qui ne l'auront pas reçue, sont priées de bien vouloir la demander par les éditeurs.

Il est particulièrement important de se faire inscrire dans le registre des branches sous toutes les rubriques concernant les articles fabriqués ainsi que ceux dont on fait le commerce.

Art. Institut Orell Füssli, Zürich

Faillite du Crédit mutuel ouvrier de La Chaux-de-Fonds

L'office soussigné informe les créanciers que les productions ainsi que toutes communications relatives à la faillite du Crédit mutuel ouvrier doivent être adressées à la Banque cantonale neuchâteloise, succursale de La Chaux-de-Fonds, nommée administrateur de la faillite. 182

La Chaux-de-Fonds, le 20 janvier 1921.

Office des faillites,
le préposé: A. Chopard.

MULTIPLICATION
ADDITION SOUSTRACTION
DIVISION



MONROE

Machine à additionner & à calculer

Agence générale pour la Suisse
W. EGLI-KAESER-BERNE
TELEPHONE 1235 SCHAUPLATZGASSE 29

Demandez démonstration gratuite.

Représentants à Bâle, Genève,
Lausanne, St. Gall, Zurich. 3139

Geschäftsteilhaber u. Kapitalien

Suchen Sie einen aktiven Teilhaber oder Kapital?
Suchen Sie Beteiligung in einem Geschäft?
Wollen Sie ein Geschäft knüpfen oder verkaufen?
Wenden Sie sich an die

Immobilien u. Kapital A.-G., Zürich 8.

Für Kapitalgeber oder Käufer kostenloser Nachweis.

Aufhebung der Brennstoffrationierung

Gaskoks

aus schweizerischen Gaswerken ist
inländisches Erzeugnis. Den
Fernverkauf (Engros) besorgt der

Verband Schweizerischer Gaswerke in Zürich

der mit Offerten und sonstiger An-
kunft gerne zur Verfügung steht.

Handels- und Rechts- Auskünfte

Renseignements commerciaux
et juridiques

Aarau: Sitrnemann & Sand-
meyer Adv., Not. u. Ink.
Basel: Dr. Kern, Dr. Iselin,
Dr. Christ, Advokaten u.
Not., Aeschenvorstadt 38
Bern: G. Bärismyl, Ink. Ausk.
— F. R. Moser, Adv. und
Ink. u. E. Werthmüller, Ink.
Freiburg: Bank Ullrich & Cie.
Genève: Herren & Guerdel,
Renseignements et recouvrement
à tous pays. Brev. d'invent.
marques, modèles, etc.
— J. & W. Herren, avocats,
Représ. dev. tous tribunaux
et juridictions.
Horgen: U. Farner, Adv.
Klingen: Dr. B. Böhl, Adv.
Lausanne: L. Barrière,
agent d'aff. patentes (cor-
deutsches und italienisch).
— Ed. Dirlecq, avoc.
Luzern: Dr. R. Grütter, Adv.
— Ineichen & Rey, Rechtsb.
Lugano: Dr. Meyerhans &
Dr. Pozzi, Handelsb., Ink.
Montreux: Paul Pochon, agt.
d'aff. patentes.
Olten: Treuh.- & Nota-
riatsbureau Eug. Nagel.
Romanshorn: Rosenberger-
Grabher, Rechtsb.-Ink.
Solothurn: G. Jecker, Adv.
Not., Verwaltungen, Ink.
St. Gallen: E. Forster, Rtsb.
— Otto Haumann, Inkassos.
— Dr. F. Curti, Adv. u. Ink.
Wädenswil: Dr. E. Huber, Adv.
Winterthur: Dr. W. Wittig.
Zug: Alois Hotz, Rechtsb.
Zürich: L. V. Buhlmann,
Rechtsanw. (Handelsr.).
— Dr. Herforth, Adv.
— Dr. Louis Kunz, Adv.
— Dr. Otto Wyss, Advokat.
— Dr. Paul C. Jaeggli, Adv.,
Ink., Waisenhausstr. 2.

Anf-

Erfinder

verbunden mit 1000 Erfinder-
Problemen. — Preis Fr. 8.

Zu beziehen bei Gebr.
Rehmann, Patentanwaltsbu-
reau, Zürich 7, Forehstr. 114.

Chalumeaux emballés (Verpackte Trinkhalme)

Demandez offre
GOETSCHEL & Cie.
Chaux-de-Fonds

Core dents emballés (Verpackte Zahnstöcher)

Demandez offre
GOETSCHEL & Cie.
Chaux-de-Fonds

Jeune commerçant suisse

sérieux, habitant Londres,
désire représenter une
Maison Suisse. Réfé-
rences et certificats de
premier ordre à dis-
position.

Adresser offres et conditions
sous chiffre H.A.B. 210 à
la Publicitas S.A., Berne.



Union - Kassenfabrik
Gessnerstrasse 36
1914 Gold. Med. Bern
108